



## T A G E S O R D N U N G

### 22. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"

**Termin:** Montag, 08.03.2021, 16:30 Uhr

**Ort:** Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck

Hinweise in Bezug auf die derzeitige COVID-19-Infektion (Coronavirus):

Der Bürgerschaftssaal ist gemäß den geltenden Abstandsregeln für die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung und die Öffentlichkeit bestuhlt. Der Raum wird vor, während und nach der Sitzung ausreichend belüftet und die Oberflächen werden desinfiziert. Die Mikrofone der Konferenzanlage werden mit Einweghüllen versehen. Für externe Beteiligte erfolgt durch die Pfortnerei beim Einlass (Haupteingang Breite Straße) eine Erfassung mit Namen und Telefonnummer. Es stehen dort Desinfektionsmittel bereit und es werden Mund-Nasen-Bedeckungen ausgegeben. Das Tragen einer qualifizierten Mund-Nasen-Bedeckung ist verpflichtend.

Für die Vorbesprechungen muss auf Grund einer weiteren Ausschusssitzung und den bestehenden Hygienevorgaben auf den Sitzungssaal selbst (und ggf. auf die eigenen Räumlichkeiten der Fraktionen) verwiesen werden.

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2.	Genehmigung der Niederschrift	
2.1.	Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 08.02.2021	
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1.	Einzelhandelsentwicklung	
3.2.	Mitteilungen der Verwaltung	
3.3.	Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt	<b>VO/2020/09272</b>
	<i>zurückgestellt in der 21. Sitzung des WiA &amp; KBT-A am 08.02.2021</i>	
3.4.	Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"	<b>VO/2020/09557</b>
	<i>zurückgestellt in der 21. Sitzung des WiA &amp; KBT-A am 08.02.2021</i>	

3.5.	Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg von Ölheizungen	<b>VO/2020/09565</b>
	<i>zurückgestellt in der 21. Sitzung des WiA &amp; KBT-A am 08.02.2021</i>	
3.6.	Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck	<b>VO/2021/09754</b>
3.7.	Neue Anfragen	
4.	Berichte	
4.1.	Quartalsbericht IV / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde	<b>VO/2021/09778</b>
5.	Beschlussvorlagen	
5.1.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Tilgenkrug	<b>VO/2021/09719</b>
5.2.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Forstmeisterweg	<b>VO/2021/09720</b>
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1.	DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6	<b>VO/2020/08799</b>
	<i>zurückgestellt in der 21. Sitzung des WiA &amp; KBT-A am 08.02.2021</i>	
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1.	AM Mandy Siegenbrink u. AM Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Entwicklung des Geländes des ehem. Krankenhauses auf dem Priwall	<b>VO/2021/09793</b>
7.2.	Antrag des AM Herwig Alt (AfD): Konzepterarbeitung für die Belebung der Innenstadt mit wissenschaftlicher Unterstützung	<b>VO/2021/09817</b>
8.	Verschiedenes	
9.	Ende des öffentlichen Teils	

## Nichtöffentlicher Teil:

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte können nach der Maßgabe einer entsprechenden Beschlussfassung durch die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nichtöffentlich beraten werden.

10.	Genehmigung der Niederschrift	
10.1.	Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 08.02.2021	
11.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
11.1.	Einzelhandelsentwicklung	
11.2.	Mitteilungen der Verwaltung	
11.3.	Neue Anfragen	
12.	Berichte <i>Es liegt nichts vor.</i>	
13.	Beschlussvorlagen	
13.1.	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Nachtigallensteg	<b>VO/2021/09665</b>
13.2.	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Gärtnergasse	<b>VO/2021/09666</b>
13.3.	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Neuer Faulenhoop	<b>VO/2021/09667</b>
13.4.	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Gärtnergasse	<b>VO/2021/09668</b>
13.5.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Nachtigallensteg	<b>VO/2021/09651</b>
13.6.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Beim Stadthof	<b>VO/2021/09700</b>
13.7.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Vorrader Straße	<b>VO/2021/09702</b>
13.8.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Ringstraße	<b>VO/2021/09705</b>
13.9.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Koppelbarg	<b>VO/2021/09707</b>

13.10.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Am Heidkoppelgraben	<b>VO/2021/09715</b>
13.11.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Isegriemstraße	<b>VO/2021/09716</b>
13.12.	Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Pamirweg	<b>VO/2021/09722</b>
14.	Verschiedenes	

Öffentlicher Teil:

15.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	



## NACHTRAGSTAGESORDNUNG

### 22. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"

---

**Sitzungstermin: Montag, 08.03.2021, 16:30 Uhr**

**Sitzungsort: Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck**

---

Öffentlicher Teil:

3.7.1.	Anfrage des AM Lars Küther (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Kostenaufstellung der Travemünder Woche 2020 / 2021	<b>VO/2021/09855</b>
7.3.	Dringlichkeitsantrag der AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Klimaschutzmanager:in und Energieeffizienz im Gewerbegebiet Semiramis	<b>VO/2021/09866</b>
	<i>Es ist erforderlich, die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit zu erweitern.</i>	

**ACHTUNG – GEÄNDERTER SITZUNGSORT!**

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**21. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den  
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Montag, 08.02.2021
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:49 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck
<b>Anwesende Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
Ulrich Krause - CDU	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Bernhard Simon - CDU	
Philip Brozio - SPD	
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Anka Grädner - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Antje Jansen - FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Klix
Lars Lehrke - Die Unabhängigen	
Peter Reinhardt - SPD	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Herwig Alt - AfD	
Lars Küther - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Sonja Lengen - SPD	Vertretung für: Herrn Evers
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	
Henning Schumann - CDU	
Heike Stegemann - FDP	

<b>Beiratsmitglieder</b>	
Jürgen Cladow - Seniorenbeirat	
<b>Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion</b>	
Dr. Marek Lengen - SPD	
Thomas Rathcke - FDP	
<b>Verwaltung</b>	
Björn Bär - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Piroska Csösz - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Uwe Kirchhoff - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Ralf Kuschmierz - FBC FB 2	
Senator Sven Schindler - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Rasmus von Zamory - 5.610 - Stadtplanung und Bauordnung	zu TOP 4.2.
<b>Protokollführung</b>	
Jan Ehrich - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
<b>Gäste</b>	
Dirk Gerdes - KWL GmbH	
Olivia Kempke - Lübeck Management e. V.	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Präses Hartmut Richter -	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Christoph Evers - SPD	abwesend
Harald Klix - FREIE WÄHLER & GAL	abwesend

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 09.11.2020	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Einzelhandelsentwicklung	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Kaufpreisbildung bei Gewergrundstücken und Sachstand Gewerbepark Semiramis	
3.2.2	Sachstand Neugestaltung Travepromenade	
3.2.3	Sachstand onlinemeldeschein ostseecard	
3.3	Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt	<b>VO/2020/09272</b>
3.4	Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"	<b>VO/2020/09557</b>
3.5	Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg von Ölheizungen	<b>VO/2020/09565</b>
3.6	Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU): Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956)	<b>VO/2021/09645</b>
3.7	Neue Anfragen	
3.7.1	Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck	
4	Berichte	
4.1	Quartalsbericht III / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde	<b>VO/2020/09541</b>
4.2	Wohnungsmarktbericht 2020	<b>VO/2020/09552</b>

5	Beschlussvorlagen	
5.1	Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2020/08956</b>
5.2	Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2020/09427</b>
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten	<b>VO/2019/07335</b>
6.2	DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6	<b>VO/2020/08799</b>
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Antrag des AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen): Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde	<b>VO/2020/09274-01</b>
7.2	Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck	<b>VO/2020/09581</b>
7.2.1	AT zu VO/2020/09581: Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) & Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck	<b>VO/2020/09581-01</b>
7.2.2	Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09581-01 Wasserstoffstrategie für Lübeck	<b>VO/2021/09630</b>
7.3	ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 - Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2020/08956-01</b>
7.4	AM Herwig Alt (AfD): Durchführung einer Befragung der Lübecker Wirtschaft zum Thema "Corona-Auswirkungen"	<b>VO/2021/09682</b>
7.5	Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2020/09427-01</b>
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen</b>
--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 21. Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- a) Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

- b) Herr Martens bittet um erneute Vertagung des TOP

**6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**6.2. VO/2020/08799**

DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6

da hierzu noch Abstimmungsbedarf besteht.

- c) Herr Simon beantragt, die TOP

**3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**3.6. VO/2021/09645**

Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU):

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956)

**5. Beschlussvorlagen**

**5.1. VO/2020/08956**

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

**5.2. VO/2020/09427**

Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

**6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

**6.1. VO/2019/07335**

FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten

**7. Anträge von Ausschussmitgliedern**

**7.3. VO/2020/08956-01**

ÄÄ des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 –

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

**7.5. VO/2020/09427-01**

Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427

Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

gemeinsam unter **TOP 3.6.** zu beraten.

- d) Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP einzeln abstimmen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt zu a) Kenntnis.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt zu b) einstimmig, den TOP 6.2.  
auf die nächste Sitzung zu vertagen.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu c) der gemeinsamen Beratung  
der TOP einstimmig zu.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu d) mit der erforderlichen  
Zweidrittelmehrheit der nichtöffentlichen  
Beratung des TOP 13.1. zu.  
(14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stimmt zu d) mit der erforderlichen  
Zweidrittelmehrheit der nichtöffentlichen  
Beratung des TOP 13.2. zu.  
(13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)**

**zu 2      Genehmigung der Niederschrift**

**zu 2.1    Genehmigung der Niederschrift der 20. Sitzung vom 09.11.2020**

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
stellt die Niederschrift in der  
vorgelegten Fassung fest.**

**zu 3      Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**zu 3.1    Einzelhandelsentwicklung**

Es liegt nichts vor.

## zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

### zu 3.2.1 Kaufpreisbildung bei Gewerbegrundstücken und Sachstand Gewerbepark Semiramis

Eingangs berichtet Herr Gerdes über den Bestand an Gewerbegrundstücken und informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage I) zur aktuellen Entwicklung. Ein Satzungsbeschluss zum Gewerbepark Semiramis wird Ende 2021 erwartet.

Zum zeitlichen Ablauf sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Gerdes. Für den ersten Bauabschnitt wird die Erschließung in 2022 angestrebt, der zweite Bauabschnitt soll 3-5 Jahre später folgen.

Eine Frage von Herrn Martens zum dortigen Obstgut beantwortet Herr Gerdes. Dieses wird am Standort verbleiben, weitere rechtliche Maßnahmen werden nicht angestrebt.

Zu Vergabekriterien und den Entscheidungsprozessen sprechen Frau Grädner, Herr Gerdes und Herr Dr. Flasbarth. Die Vergaben werden dem Gesellschafter nach Beratung im Aufsichtsrat zugeleitet. Die Entscheidung trifft in letzter Instanz die Bürgerschaft. Auftrag und Bestrebung der KWL bei der Vergabe von Gewerbegrundstücken ist es, so viele Arbeitsplätze und so viel Gewerbesteuerpotential wie möglich zu generieren. Eine Bewertungsmatrix analog der Erbbaurechte oder einzelnen Grundstücksverkäufe des Bereiches Wirtschaft und Liegenschaften ist in der Vermarktungsstruktur der Gewerbegrundstücke nicht möglich. Die Gewerbegrundstücke werden u. a. dauerhaft am Markt angeboten und nicht ausgeschrieben.

Herr Simon thematisiert die Ansiedlung von großen Betrieben und die daraus resultierenden regionalen ökonomischen Effekte. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass der zweite Bauabschnitt direkt an die Fertigstellung des ersten Abschnittes anschließt. Herr Gerdes bestätigt dies.

Zu einer möglichen Bahnanbindung und der Abwägung von Umweltaspekten sprechen Herr Reinhardt und Herr Gerdes. Das Bauvorhaben Gewerbepark Semiramis wird nach den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB - zertifiziert. Hierzu sind u. a. Gründächer, Photovoltaik und besondere Anforderungen an die Logistik erforderlich. Eine Anbindung an das Schienennetz wäre nur mit erheblichem Aufwand realisierbar und ist bisher nicht geplant.

Zum Einsatz von Fördermitteln für die Erschließung von Gewerbeflächen sprechen Herr Radtke und Herr Gerdes. Fördermittel sind grundsätzlich nur für unwirtschaftlich zu entwickelnde Flächen gedacht, diese Bedingung ist bei den genannten Vorhaben nicht gegeben.

Eine Frage von Herrn Radtke zur Weiterentwicklung von Hafenflächen beantwortet Herr Gerdes. Die KWL arbeitet hier umfangreich und zielführend mit der LHG zusammen.

Herr Lehrke thematisiert die Situation der Verlagerung von Unternehmen innerhalb der Hansestadt Lübeck. Herr Gerdes informiert hierzu, dass rund 85% der bundesweiten Umsiedlungen am Standort erfolgen. Die Unternehmen benötigen die entsprechenden Möglichkeiten zur Expansion und verkaufen die bisherigen Grundstücke häufig anschließend zur entsprechend gewerblichen Nachnutzung.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

### zu 3.2.2 Sachstand Neugestaltung Travepromenade

Herr Kirchhoff informiert den Werkausschuss anhand einer Präsentation (Anlage II) zum aktuellen Sachstand des Bauvorhabens Neugestaltung Travepromenade.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

### zu 3.2.3 Sachstand onlinemeldeschein ostseecard

Herr Kirchhoff stellt dem Ausschuss den onlinemeldeschein ostseecard als Digitalisierungsprojekt für die Erhebung der Kurabgabe anhand einer Präsentation (Anlage III) vor.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

### zu 3.3 Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt Vorlage: VO/2020/09272

Herr Senator Schindler verweist auf die positive Entwicklung und den Erhalt des Standortes. Aus Sicht von Herrn Schindler dürfte sich die Anfrage auf Grund dieser Entwicklung weitgehend überholt haben.

Herr Dr. Flasbarth begrüßt die positive Entwicklung, bringt jedoch sein Unverständnis über die seit September 2020 unbeantwortete Anfrage zum Ausdruck. Die Anfrage wird er daher aufrechterhalten und den Bürgermeister hierzu auch im Hauptausschuss ansprechen.

#### **Anfrage:**

*Am 10.08.2020 beschloss der Wirtschaftsausschuss einstimmig den Bürgermeister aufzufordern, mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Kontakt aufzunehmen, um den Erhalt von Karstadt in Lübeck zu sichern und dabei deutlich zu machen, dass eine Nutzungsänderung für die Gebäude in den politischen Gremien auf Widerstand stoßen würde.*

*Vor diesem Hintergrund möge der Bürgermeister die folgenden Fragen beantworten:*

*1) Wann hat der Bürgermeister nach diesem Beschluss am 10.08.2020 mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche geführt?*

- Wer war daran beteiligt?*
- Was waren die Ergebnisse?*

*2) Welche nicht erfolgreichen Bemühungen hat der Bürgermeister zusätzlich nach diesem Beschluss am 10.08.2020 unternommen, um mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche zu führen?*

- Welche direkten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?*

- Welche indirekten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis und beschließt einstimmig,  
die Anfrage auf die nächste Sitzung zu vertagen.  
(15 Ja-Stimmen)**

**zu 3.4 Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"  
Vorlage: VO/2020/09557**

Herr Senator Schindler avisiert eine schriftliche Beantwortung und verweist auf die Homepage der Wirtschaftsförderung (<https://luebeck.org>) auf der sich umfangreiche Informationen zur Thematik finden lassen.

**Anfrage:**

Die Verwaltung möge bitte in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses folgende Fragen zum Thema Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt beantworten:

1. Welche Leerstände, getrennt nach Einzelhandels- und Büroflächen, existieren zurzeit in der Lübecker Innenstadt (Anzahl der Fälle sowie Flächen in qm)?
2. Wie beurteilt die Verwaltung diese Situation?
3. Wie schätzt die Verwaltung deren Entwicklung innerhalb der nächsten 12 Monate ein?
4. Welche Gegenmaßnahmen wurden bereits ergriffen oder sind geplant?
5. Wie geht es mit dem ehemaligen Gebäude von Karstadt Sports in der Holstenstraße weiter, welches im September 2019 von Karstadt geschlossen und im Dezember gleichen Jahres von dem Investor Procom erworben wurde?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt einstimmig, die Anfrage  
auf die nächste Sitzung zu vertagen.  
(15 Ja-Stimmen)**

**zu 3.5 Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg von Ölheizungen  
Vorlage: VO/2020/09565**

Herr Dr. Flasbarth übernimmt die Anfrage des AM Siegenbrink.

Herr Senator Schindler sagt eine Weiterleitung an die Stadtwerke Lübeck mit anschließender schriftlicher Beantwortung zu.

**Anfrage:**

Die Bürgerschaft hat mit einem interfraktionellen Antrag am 28.05.2020 den Bürgermeister beauftragt, "...dafür zu sorgen..." dass die Stadtwerke die Förderung des Austausches von klimaschädlichen Ölheizungen verbessern (VO/2020/08656).

*Inwiefern dies erfolgreich umgesetzt werden konnte, haben die Stadtwerke mit Bericht vom 07.10.2020 mitgeteilt (VO/2020/08656-02).*

*Daran anschließend bitte ich den Bürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:*

- 1. Welche Anstrengungen hat der Bürgermeister unternommen, um die Förderung der Stadtwerke für den Austausch von Ölheizungen gemäß des o.g. Bürgerschaftsbeschlusses zu verbessern?*
- 2. Welche konkreten zusätzlichen Anreize wurden von den Stadtwerken durch diese Anstrengungen des Bürgermeisters geschaffen?*
- 3. Wie oft wurde die Austauschprämie, die seit 01.01.2020 gilt, von den Kunden der Stadtwerke bisher in Anspruch genommen?*
- 4. Wie viele Heizungen wurden durch die Stadtwerke im Vergleich dazu 2019 ausgetauscht?*
- 5. Wie schätzt der Bürgermeister die Chance ein, dass die Hansestadt Lübeck im Bereiche ‚Wärme‘ das gesetzte Ziel von 50% Treibhausgaseinsparungen bis 2030 gegenüber 2019 erreichen kann, wenn die SWHL sich auf Beratung und Verkauf von Erdgas und Fernwärme (letzteres in einem sehr begrenzten Teil des Stadtgebiets) konzentrieren, Alternativen wie Wärmepumpen, Holzpellettheizungen und Brennstoffzellenheizungen hingegen außen vor lassen?*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt einstimmig, die Anfrage  
auf die nächste Sitzung zu vertagen.  
(15 Ja-Stimmen)**

<b>zu 3.6    Anfrage von AM Bernhard Simon (CDU): Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (VO/2020/08956) Vorlage: VO/2021/09645</b>
--

Herr Simon geht auf die gemeinsame Haltung von CDU, SPD und Freien Wählern zum vorliegenden Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck ein. Nach erfolgten Gesprächen mit der Verwaltung und den Marktbeschickern liegt der Fokus des Konzeptes zu stark auf dem Preis, viele Projektansätze und Ideen sind unter dem Aspekt der mangelnden Finanzierbarkeit nicht weiterverfolgt worden.

Die Vorlage muss daher ohne Denkbeschränkungen um Visionen und Ideen erweitert werden und ein einvernehmliches Ergebnis mit den Standbetreibern erzielt werden. Hierzu müsste auf Seiten aller Beteiligten ein neuer Anlauf ohne die bestehenden Vorbehalte unternommen werden.

Herr Simon stellt folgenden Antrag:

- 1. Das Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck (Vorlage: VO/2020/08956) wird als Zwischenbericht zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Erarbeitung einer erweiterten Vorlage beauftragt.*

2. *Die Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck sowie die dem Ausschuss zur Thematik vorliegenden Anfragen und Anträge werden bis zum Vorliegen der erweiterten Vorlage der Verwaltung vertagt.*

Frau Grädner äußert, dass die Grünen die Vorlage grundsätzlich ähnlich bewerten. Es ist im weiteren Verlauf wichtig, alle Fraktionen am Prozess zu beteiligen und die Diskussion hierzu in den Gremien zu führen und nicht bei Gesprächsrunden einzelner Fraktionen. Herr Reinhardt stellt klar, dass es jeder Partei zusteht solche Gesprächsformate zu führen.

Herr Cladow verweist auf die Möglichkeit der Befragung von derzeitigen Kunden und potentiellen Neukunden, die die Wochenmärkte bisher nicht frequentieren. Aus seiner Sicht sollte auch bei der Konzeptionierung der Wochenmärkte eine direkte Bürgerbeteiligung erfolgen.

Herr Lehrke verweist auf die von ihm eingereichten und vom Ausschuss abgelehnten Konzeptansätze, die aus seiner Sicht zur Verbesserung des Ergebnisses beigetragen hätten.

Zur Gestaltung von weiteren Gesprächen zwischen den Beteiligten empfiehlt Frau Kempke ggf. über eine Moderation / Mediation durch einen externen Partner nachzudenken.

Aus Sicht von Herrn Dr. Flasbarth sind viele Inhalte der Vorlage, so zum Marketing, der Digitalisierung und zum Ausbau des Angebotes grundsätzlich gute Ansätze.

Herr Dr. Eymer stellt klar, dass sich die Politik im weiteren Prozess nicht an die Stelle der Marktbeschicker setzen darf.

Zu weiteren Vorgaben der Politik an die Verwaltung sprechen Frau Grädner, Herr Radtke, Herr Reinhardt, Herr Dr. Flasbarth und Herr Senator Schindler. Herr Schindler macht deutlich, dass die Vorgaben nicht zu eng gefasst werden dürfen.

Herr Reinhardt bittet den Vorsitzenden auf Grund der fortgeschrittenen Uhrzeit um die Beendigung der Wortmeldungen und um Einleitung der Abstimmung. Der Vorsitzende lässt sodann über den Antrag des AM Simon und anschließend über die Anfrage abstimmen.

### **Anfrage:**

*Die Verwaltung möge bitte die folgenden Fragen schriftlich beantworten:*

### **Zur Kostenaufteilung (Kalkulation der Gebühr 2020) –Seite 5 des Konzepts:**

- *Aus welchem Grund werden generell 5% der einzelnen Kostenpositionen dem Stromverkauf zugeordnet?*
- *ILA und Infrastrukturkosten (Teilbereich Wochenmarkt – 95%):*
  - *wird neben dem Gebäudemanagement noch mit weiteren Bereichen der Stadt verrechnet? Wenn ja, mit welchen Bereichen und in welcher Höhe?*
  - *wie verteilen sich die verrechneten Kosten auf die einzelnen Marktstandorte*
  - *auf welcher Basis erfolgt die Verrechnung (bitte Angabe des Schlüsselkriteriums und der Werte je Marktstandort)*
  - *welche Leistungen werden über diese Kostenverrechnung abgedeckt und sind in 2020 konkret erbracht worden (je Standort). Gibt es hierzu ein Service-Level-Agreement (SLA) und wie werden die Erbringung der Leistungen und die Leistungsqualität nachgehalten?*
- *Leitung/Interner Service/SG-Leitung Wirtschaft und Märkte (nur TB Wochenmarkt)*
  - *nach welchen Schlüsseln werden die Kosten dieser Bereiche jeweils verteilt?*
  - *welcher Anteil der Gesamtkosten des jeweiligen Bereichs entfällt dabei auf die Wochenmärkte? Bitte Angaben zu der Gesamtmenge der jeweiligen Verteilbasis*

(z. B. Mitarbeiteranzahl) je Bereich und wieviel davon auf die Wochenmärkte entfällt (absolut und in %)

- **Debitorenmanagement**  
- Angabe der Arbeitszeitanteile, die den Wochenmärkten zugeordnet sind (z. B. 1,0 MAK – Mitarbeiterkapazität)
- **Kalkulatorische Kosten**  
- welche Kosten werden hier zusammengefasst?

### **Zu Digitalisierung:**

- Wann wird ein konkretes Konzept vorliegen?
- Welche Kostenreduzierungen sollen damit realisiert werden bei direkten Personal- und Sachkosten sowie den verrechneten Kosten?

### **Generelle Fragen zu den Wochenmärkten:**

- Welche Leistungen erbringen städtische Mitarbeiter an/für die Standorte Moising und Buntekuh, die auf privaten Flächen betrieben werden? Ist geprüft worden ob und unter welchen Bedingungen der Betrieb diese Standorte auf die Grundstückseigentümer/-mieter übertragen werden kann (Rewe/Einkaufszentrum)?
- Wie kann sichergestellt werden, dass nach erfolgter Digitalisierung der Prozesse der direkte Personaleinsatz um mindestens 1,0 MAK reduziert wird (z. B. nur noch Stichprobenkontrollen, übertragen von Standardaufgaben auf „Stammhändler“ - einzelne Aufgaben werden von diesen bereits bisher regelmäßig und/oder vertretungsweise wahrgenommen)
- Wie und bis wann kann erreicht werden, dass die Stadt HL und die LTM bei ihren Internetauftritten im Rahmen der „normalen Produktpflege“ Hinweise auf die Wochenmärkte aufnimmt (keine Berechnung von Servicekosten, da minimaler Aufwand und im Interesse der Stadtgesellschaft – Daseinsvorsorge)
- Wie, bis wann und mit welchen Kosten/Investitionen können zusätzliche Deckungsbeiträge an einzelnen Marktstandorten generiert werden? Konkrete Frage: wie kann der Standort „Brink“ außerhalb der Marktzeiten zu einem kostenpflichtigen stadtnahen Parkplatz umgestaltet und genutzt werden?

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag des AM Simon einstimmig an. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Anfrage bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>zu 3.7    Neue Anfragen</b>
--------------------------------

**zu 3.7.1 Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck**

Frau Grädner geht auf die letzten Berichte über die wirtschaftliche Situation in Lübeck aus Mai 2020 ein. Diese beinhalteten lediglich die Sicht auf den Einzelhandel, den Arbeitsmarkt sowie den Tourismus und wurden dem Wirtschaftsausschuss mündlich erstattet. Aus Sicht von Frau Grädner scheint es sinnvoll, über die aktuelle Situation zu berichten, sowie die Kriterien zu erweitern. Frau Grädner geht davon aus, dass diese Daten zum Teil im Senat ohnehin bereits vorliegen bzw. bereits erhoben worden sind.

Frau Grädner formuliert daher folgende Anfrage und kündigt an, diese schriftlich über ALL-RIS zur nächsten Sitzung einzureichen:

**Anfrage:**

*In der März-Sitzung des Wirtschaftsausschusses möge über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Lübecker Wirtschaft berichtet werden. Dabei sollen vergleichende Informationen zu Unternehmen gegeben werden, hinsichtlich:*

- Insolvenzen
- ggf. Vorverfahren zu Insolvenzen
- Geschäftsaufgaben
- Zwangsversteigerungen (gewerblich), heruntergebrochen auf:
  - o Unternehmensgröße (kleinste, kleine, mittlere und große Unternehmen)
  - o Branche
- Privatinsolvenzen
- Zwangsversteigerungen, private
- Arbeitslosigkeit
  - o nach Geschlecht, Anstellungsverhältnis und Beruf

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Anfrage auf die nächste Sitzung zu vertagen. (15 Ja-Stimmen)**

**zu 4 Berichte**

**zu 4.1 Quartalsbericht III / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde  
Vorlage: VO/2020/09541**

Herr Kirchhoff geht auf den vorliegenden Quartalsbericht ein und berichtet ergänzend über die positive Prognose zum 4. Quartal. Nach aktueller Berechnung wird der zusätzliche Verlust sich von 100 TEUR auf 50 TEUR reduzieren.

Eine Frage von Herrn Dr. Flasbarth zu der im Gegensatz zu den Übernachtungen gestiegenen Einnahmen aus der Kurabgabe beantwortet Herr Kirchhoff. Die in 2020 entfallenen

Übernachtungen resultieren aus den Lockdown-Phasen, die während der Zeit des geringeren Kurabgabebesatzes („Winterkurabgabe“) bestanden. In der Sommersaison mit dem vollen Kurabgabesatz hat Travemünde eine gute Auslastung zu verzeichnen gehabt.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 4.2      Wohnungsmarktbericht 2020</b> <b>                 Vorlage: VO/2020/09552</b>
--

Es gibt keine Wortmeldungen. Herr Senator Schindler dankt Herrn von Zamory für die vorsorgliche Teilnahme an der Sitzung für die Beantwortung etwaiger Fragestellungen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 5            Beschlussvorlagen</b>
--

<b>zu 5.1        Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck</b> <b>                 Vorlage: VO/2020/08956</b>
--

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

**Beschluss:**

1. Das beiliegende Konzept wird als Grundlage für die Modernisierung und künftige Entwicklung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt beschlossen.

2. Auf Basis des Konzeptes wird der Verbleib des Wochenmarktwesens in städtischer Hand beschlossen.
3. Auf Basis des Konzeptes wird eine Änderung der Marktfestsetzung beim Ministerium für Wirtschaft des Landes SH zu beantragen sein.
4. Auf Basis des Konzeptes werden die notwendigen Änderungen der Wochenmarktsatzung sowie der Gebührensatzung für Märkte, Volksfeste und andere Veranstaltungen der Hansestadt Lübeck umgesetzt

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, die Vorlage als Zwischenbericht zur Kenntnis zu nehmen und die Verwaltung mit der Erarbeitung einer erweiterten Vorlage zu beauftragen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

<b>zu 5.2 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2020/09427</b>
--

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

**Beschluss:**

Die in der Anlage 1 beigefügte Wochenmarktsatzung für die Hansestadt Lübeck wird beschlossen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, die Vorlage bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

## zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

### zu 6.1 FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten Vorlage: VO/2019/07335

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

#### **Antrag:**

*Die Bürgerschaft möge beschließen:*

1. *Die Lübecker Bürgerschaft bekennt sich zu dem Lübecker Wochenmarkt mit der Vielzahl seiner Marktplätze und setzt sich für dessen Erhalt ein.*
2. *Neben den gut florierenden Marktplätzen werden auch die Marktplätze mit geringen Händlerzahlen aufrechterhalten, solange es eine Nachfrage der Händler gibt.*
3. *Die Marktzeit wird auf den städtischen Marktflächen auf ein Zeitfenster von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr ausgeweitet. Innerhalb dieses Zeitfensters können die Marktbesucher selber frei wählen, wann sie ihre Waren anbieten möchten. In diesem Zuge wird § 6 Abs. 3 der Marktsatzung gestrichen.*
4. *Die Marktplätze sollen folgende Mindeststandards erfüllen:*

- a) *eine den Wochenmarktgegebenheiten erforderliche Bodenbeschaffenheit*

*Auf den Marktplätzen ist eine den jeweiligen Wochenmarktgegebenheiten erforderliche, barrierefreie Bodenfläche zu schaffen und zu erhalten. Dazu zählen eine von Unebenheiten befreite, schlaglochfreie, leicht zu reinigende Bodenoberfläche des Marktplatzes, ein tragfähiger Untergrund sowie gepflegte Zuwegmöglichkeiten in einem von Unebenheiten und Schlaglöchern befreiten Zustand. Ist die Sanierung des Untergrundes erforderlich, so ist diese vorzunehmen.*

- b) *eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl kostenfreier Stellplätze*

*Es ist eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl kostenfreier Stellplätze für Kraftfahrzeuge in der Nähe der Marktplätze im Rahmen der räumlichen Begebenheiten vorzuhalten. An Markttagen werden die in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes gelegenen öffentlichen Parkplätze auf eine Höchstparkdauer von einer halben Stunde begrenzt und als solche ausgewiesen. Davon abweichend wird bei dem Markt am Brink die Höchstparkdauer an den Markttagen auf eine Stunde begrenzt. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kreatives Konzept für die Parksituation im Umkreis der Wochenmarktflächen zu erstellen.*

*Ebenfalls ist eine an der Marktgröße und an der zu erwartenden Besucherstärke ausgerichtete Anzahl an Fahrradstellplätzen zu gewährleisten, wobei auch ausreichende Abstellmöglichkeiten für breite Fahrradanhänger zu schaffen sind.*

- c) *ganzjährig nutzbare Strom- und Wasseranschlüsse*

*Es sind ganzjährig nutzbare Strom- und Wasseranschlüsse auf jedem Marktplatz vorzuhalten, die unabhängig von den Witterungsbedingungen zugänglich sind.*

d) *Toiletten für Händler und Kunden*

*Es sind sanitäre Einrichtungen in akzeptablem Zustand in unmittelbarer Nähe der Marktplätze vorzuhalten. Diese sollen sowohl für die Händler als auch für die Marktbesucher während der Marktzeiten zugänglich sein.*

e) *Schaffung eines „Willkommensklimas“ auf den Marktplätzen*

*Auf den Marktplätzen ist ein „Willkommensklima“ zu schaffen, das die Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen einlädt, auf die Wochenmärkte zu kommen und dort zu verweilen. Die Marktplätze werden so gestaltet, dass eine Atmosphäre geschaffen wird, die eine gewisse Aufenthaltsqualität widerspiegelt. Zu einer verbesserten Optik der Wochenmärkte zählen neben einer attraktiven Anordnung der Stände insbesondere auch ein sauberer und gepflegter Marktplatz sowie eine gepflegte Umgebung wie ansprechende Grünflächen. Es ist zu gewährleisten, dass sich die Flächen am Wochenmarkttag in einem gereinigten Zustand befinden und die vorhandenen öffentlichen Abfallbehälter auf den Marktflächen und in deren unmittelbarer Umgebung in den notwendigen Abständen entleert werden sowie dass die Zuwege zum Marktplatz von Schnee und Eis befreit werden.*

f) *keine Behinderung des Wochenmarktes sowie des Auf- und Abbaus durch geparkte Kraftfahrzeuge*

*Es ist eine eindeutige Beschilderung zu schaffen, aus der sich das Verbot des Abstellens von Kraftfahrzeugen sowohl während der Marktzeiten als auch während der Aufbauzeiten am Vorabend des Markttag und der Abbauzeiten ergibt. Einzige Ausnahme gilt für die von den Händlern mitgeführten Fahrzeuge. Gegen Fahrzeugführer, die Kraftfahrzeuge auf den Marktflächen während dieses Zeitraumes dennoch entgegen der Beschilderung abstellen, ist konsequent vorzugehen.*

5. *Die Marktplätze im städtischen Verwaltungsvermögen werden als Multifunktionsflächen ausgewiesen. Die verschiedenen Marktplätze sollen während der Nicht-Marktzeiten anderweitig genutzt werden, um zusätzliche Einnahmen für die Instandhaltung der Marktplätze zu erzielen. Die Marktflächen sollen außerhalb der Marktzeiten z.B. als kostenpflichtige Parkplätze ausgewiesen werden.*
6. *Die Verwaltung wird beauftragt, die Lübecker Wochenmärkte besser zu vermarkten und die Aufmerksamkeit auf die Wochenmärkte zu erhöhen. Dazu zählt, eine Facebook-Seite zu den Lübecker Wochenmärkten intensiv zu pflegen, auf aktuellem Stand zu halten und die verschiedenen Händler auf dieser Facebook-Seite vorzustellen. Darüber hinaus sind um die einzelnen Marktplätze herum, Hinweisschilder anzubringen, die auf die Wochenmärkte hinweisen. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den einzelnen Händlern auf den verschiedenen Wochenmärkten abzusprechen, inwieweit der Wunsch nach Koordination besonderer werbewirksamer Aktionen gegen Kostentragung durch die Marktbesucher selbst besteht.*

*Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, zur langfristigen Reduzierung der Personalkosten zu prüfen, inwieweit die derzeitigen Aufgaben der Marktaufsicht teils durch die Händler selbst vorgenommen und teils durch die Nutzung technischer Möglichkeiten ersetzt wer-*

den können.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, den Antrag bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 6.2 DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6  
Vorlage: VO/2020/08799**

*Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.*

**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**

**zu 7.1 Antrag des AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen):Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde  
Vorlage: VO/2020/09274-01**

Herr Kirchhoff informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage IV) zum Sachstand des Projektes „Unbeschwert unterwegs“ - Kostenloser Nahverkehr für Touristen.

Zur Finanzierung sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Kirchhoff. Im Rahmen des Projektes wird eine Tarifpartnerschaft mit dem Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) und dem NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH angestrebt. Die Touristen können dann in der Modellregion zukünftig den SH-Tarif mit der ostseecard nutzen. Der Umlagebetrag wird voraussichtlich 0,45 EUR pro Urlauber und Tag betragen.

Eine Frage von Frau Grädner zu einer Verbesserung von Takten und Linien des ÖPNV durch das Projekt beantwortet Herr Kirchhoff. Grundsätzlich erhoffen sich die Projektbeteiligten durch das Projekt mittel bis langfristig auch positive Auswirkungen auf die Anbindungen.

Herr Kirchhoff wird den Ausschuss über den weiteren Projektverlauf unterrichten. Im Rahmen der für die Umsetzung des Projektes erforderlichen Änderung der Kurabgabebesatzung wird der Ausschuss auch formal in den Entscheidungsprozess eingebunden.

**Antrag:**

Der Kurbetrieb Travemünde wird gebeten zu prüfen, folgenden Passus in die neu zu erstellende "Satzung zur Kurabgabe und Strandnutzungsgebühr im Stadtteil Travemünde" aufzunehmen:

Die ostseecard der Kurbetriebe Travemünde berechtigt zur kostenlosen Nutzung der Fähren des Stadtverkehr SL. Ausgenommen davon sind die Besitzer einer Jahreskarte.

Ein abschließender Prüfbericht ist dem Wirtschaftsausschuss spätestens im März 2021 vorzulegen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

**Herr Lehrke zieht den Antrag auf Grundlage des vorliegenden Sachstandes zurück.**

<b>zu 7.2 Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck Vorlage: VO/2020/09581</b>
---

Der Antrag wurde durch einen Austausch Antrag unter TOP 7.2.1. ersetzt.

<b>zu 7.2.1 AT zu VO/2020/09581: Antrag der AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) &amp; Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE): Wasserstoffstrategie für Lübeck Vorlage: VO/2020/09581-01</b>
--

Herr Dr. Flasbarth und Herr Martens erläutern den vorliegenden Antrag und gehen auf das Ziel einer ganzheitlichen Strategie zur Nutzung des Wasserstoffes sein. Herr Senator Schindler äußert, dass aus seiner Sicht der Änderungsantrag der FDP besser formuliert ist.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Änderungsantrag unter TOP 7.2.2. und anschließend über den Antrag selbst abstimmen.

**Antrag:**

Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Juni 2021 eine Wasserstoffstrategie für Produktion und Einsatz von CO<sub>2</sub>-freiem (sog. grünem) Wasserstoff durch die Hansestadt und städtische Gesellschaften zur Entscheidung vorzulegen. Die Vorarbeiten und Akteure der Initiative H2HL sind einzubeziehen.

Diese Wasserstoffstrategie sollte unter Berücksichtigung der bestehenden Wasserstoffstrategien (S-H, Norddeutschland und Bund) u.a. folgendes beinhalten:

1. Quantifizierte Ziele für Produktion, Vermarktung und Einsatz je Einsatzgebiet.
2. Pilotprojekte, Ausrollpläne und Meilensteine zur Erreichung der Ziele.
3. Benennung von Maßnahmen zur Ansiedlung und Förderung von entsprechenden Wirtschaftsbetrieben.

4. *Benötigte Ressourcen und Finanzierung, inkl. durch öffentliche Förderung von der Hansestadt und anderen Quellen.*
5. *Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt einstimmig, den Antrag in  
der Fassung des Änderungsantrages  
unter TOP 7.2.2. anzunehmen.  
(15 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.2.2 Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09581-01 Wasserstoffstrategie für Lübeck  
Vorlage: VO/2021/09630**

Es gibt keine Wortmeldungen, da die Beratung bereits unter TOP 7.2.1. erfolgte.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Mai 2021 einen Bericht über den aktuellen Status Quo zur Thematik Wasserstoff in Lübeck inkl. der städtischen Gesellschaften vorzulegen. Dieser dient im weiteren Verfahren als Grundlage für eine wirtschaftliche und politische Strategie zum Ausbau und Förderung von wasserstoffaffinen Projekten. Die Vorarbeiten und Akteure der regionalen Firmen und Büros zum Thema Wasserstoff sind einzubeziehen. Ferner sollen die Wirtschaftsförderung der HL und die Landeskoordinierungsstelle Wasserstoffwirtschaft des Landes S-H mit eingebunden werden.*

*Der Bericht soll unter Berücksichtigung der bestehenden Wasserstoffstrategien (S-H, Norddeutschland, Bund und EU) u.a. Folgendes beinhalten:*

1. *Entwurf für den Umfang von Produktion, Vermarktung und Einsatz je Einsatzgebiet.*
2. *Pilotprojekte, Ausrollpläne und Meilensteine zur Erreichung der Ziele.*
3. *Benennung von Maßnahmen zur Ansiedlung und Förderung von entsprechenden Wirtschaftsbetrieben.*
4. *Benötigte Ressourcen und Finanzierung – inkl. öffentliche Förderung durch die Hansestadt und andere Quellen.*
5. *Organisatorische Verankerung und Verantwortlichkeiten für die Umsetzung.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt den Änderungsantrag einstimmig an.  
(15 Ja-Stimmen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.3    ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 - Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2020/08956-01**

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird aufgefordert, der Bürgerschaft bis Juni 2021 ein überarbeitetes Pricing-Konzept für die Wochenmärkte vorzulegen.*

*Dabei sind folgende Eckpunkte zu berücksichtigen:*

- 1. Die Preise sind stufenweise anzuheben bis sie nach 5 Jahren die Kosten decken.*
- 2. Die Kosten des Wochenmarktbetriebs werden gesenkt, indem ggf. schrittweise der Aufwand für den Außendienst reduziert wird.*

*Für die Reduzierung des Außendienstes ist u.a. zu prüfen und zu quantifizieren:*

- a. Reduzierung der Anwesenheitszeiten, insb. bei kleineren Märkten mit teilweiser Übertragung von Aufsichtsaufgaben an Marktbesucher (auf freiwilliger Basis), KBT und Ordnungsdienst.*
  - b. Der sofortige Wegfall der Möglichkeit zur Barzahlung von Marktgebühren (Zahlung nur noch auf Rechnung auch für Tageshändler).*
  - c. Weitere sukzessive Reduzierung des administrativen Aufwands, ggf. nach Verfügbarkeit elektronischer Unterstützung (z.B. Online-Standbuchung).*
- 3. Es ist zu prüfen, ob juristische Möglichkeiten bestehen, die Preise je m<sup>2</sup> nach Attraktivität je Markt und Markttag zu differenzieren (z.B. samstags auf dem Brink höher als mittwochs auf dem Broilingplatz).*

*Die im "Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck" vorgesehene Preisanpassung wird bis zur Vorlage und Verabschiedung dieses Pricing-Konzeptes ausgesetzt.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
beschließt einstimmig, den Änderungsantrag  
bis zum Vorliegen einer erweiterten  
Verwaltungsvorlage zur Modernisierung  
des Wochenmarktwesens zu vertagen.**

**(14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 7.4 AM Herwig Alt (AfD): Durchführung einer Befragung der Lübecker Wirtschaft zum Thema "Corona-Auswirkungen"**  
**Vorlage: VO/2021/09682**

Herr Alt erläutert seinen Antrag und geht auf die hohe Bedeutung der Erkenntnisse ein.

Herr Senator Schindler äußert, dass viele Erkenntnisse bereits vorliegen würden. Eine Befragung von rund 20.000 Gewerbetreibenden stelle einen sehr hohen Aufwand dar.

Frau Kempke äußert, dass die bestehende Situation grundsätzlich bekannt sein. Es komme derzeit aus ihrer Sicht vor allem auf die Thematisierung der Problematik in den regionalen Verbänden der Politik an. Von diesen müsse ein deutlicher Nachdruck auf die Landes- und Bundesebene ausgehen, um die Auszahlung von Fördermitteln zu beschleunigen und das Förderraster für bisher nicht oder nicht ausreichend berücksichtigte Gewerbe anzupassen.

**Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Beteiligung der IHK und der Handwerkskammer bei allen Lübecker Gewerbetreibenden eine schriftliche Befragung durchzuführen, um die Auswirkungen der Corona Krise auf ihr jeweiliges Geschäft abzufragen und um diesen die Möglichkeit zu geben, Vorschläge zu machen, wie ihnen die Hansestadt bei der Überwindung dieser Probleme im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt helfen könnte.*

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" lehnt den Antrag mehrheitlich ab.**  
**(1 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	11
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.5 Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck**  
**Vorlage: VO/2020/09427-01**

Die Beratung erfolgte unter TOP 3.6. in Form einer gemeinsamen Beratung.

**Antrag:**

1. Das Konzept wird unter der Maßgabe der deutlichen Kostensenkung durch Digitalisierung überarbeitet.
2. Die Gebührenerhöhung wird zurückgestellt, bis die Kostensenkungspotenziale (z.B. durch Digitalisierung - siehe Punkt 2.) gehoben sind.
3. Die Gebührenerhebung wird weiterhin nach laufenden Metern erfolgen, anstatt eines qm-Tarifs, wie bisher im Konzept vorgesehen.
4. Der Marktstandort in der Innenstadt wird erhalten und es werden Maßnahmen ergriffen, die Attraktivität für Bewohner und Touristen zu erhöhen und die Vielfalt des Angebots zu steigern.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, den Änderungsantrag bis zum Vorliegen einer erweiterten Verwaltungsvorlage zur Modernisierung des Wochenmarktwesens zu vertagen. (14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 8      Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 9      Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 18.38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Cladow als Vertreter des Seniorenbeirates einen Antrag auf Teilnahme am nicht öffentlichen Teil der Sitzung gestellt hat. Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über den Antrag.

Die Sitzung wird um 18.39 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" nimmt den Antrag einstimmig an, da es sich bei allen Punkten um seniorenrelevante Themen handelt.(15 Ja-Stimmen)**

**zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil 2 Beschlussvorlagen behandelt worden sind und schließt die Sitzung.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss  
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"  
nimmt Kenntnis.***

Lübeck, den 26. Februar 2021

Ulrich Krause  
Vorsitzende/r

Jan Ehrich  
Protokollführung

# Grundstücksvermarktung GE-Flächen

Verfügbarkeit / Preise / Entwicklungsstand Gewerbepark „Semiramis“

## Dirk Gerdes

Geschäftsführer KWL GmbH und Wirtschaftsförderung LÜBECK GmbH

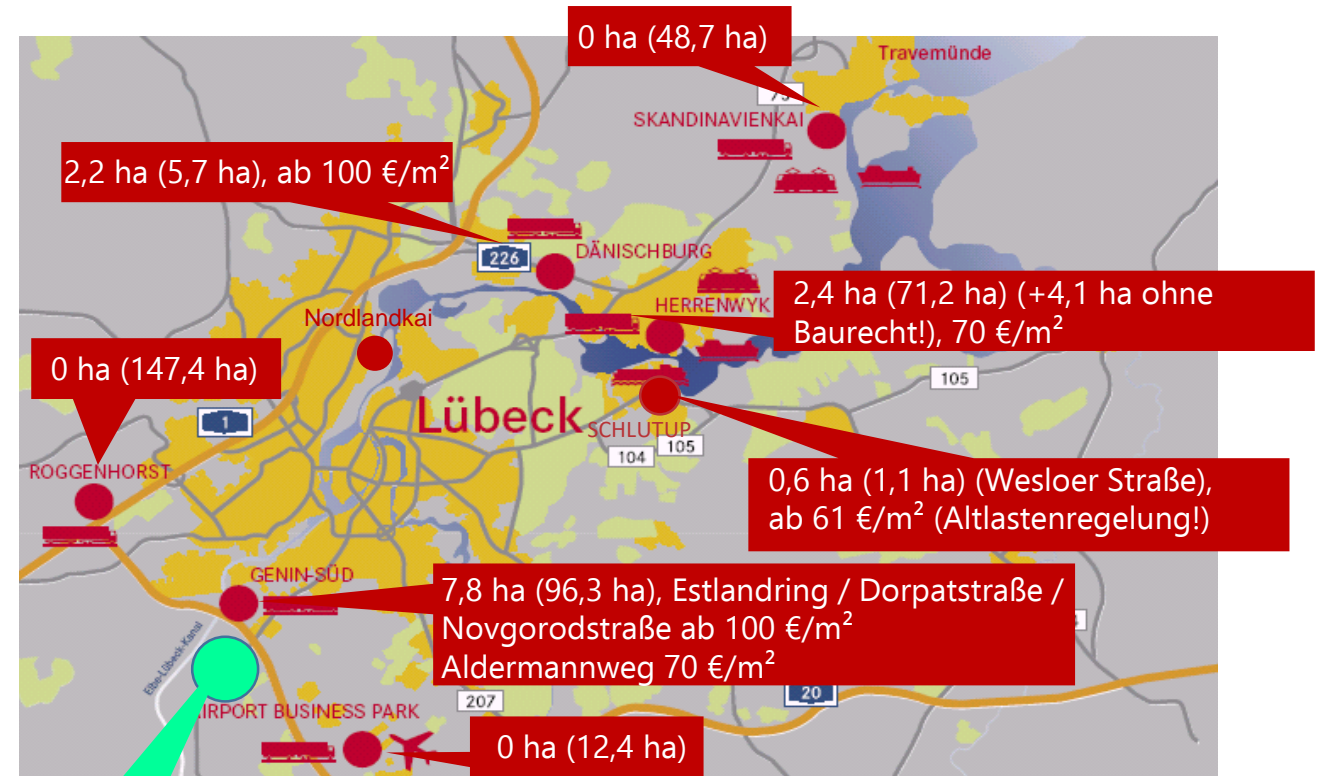


# Gewerbeflächen Hansestadt Lübeck

Stand 08.02.2021

## Flächenangebot in sieben Gewerbegebieten = 382,8 ha total

- Aktuell verfügbar = 17,1 ha insgesamt  
(= 4,48 %)
- Bei Realisierung aller in Verhandlung  
befindlichen Projekte (ca. 4,8 ha) reduziert  
sich die Verfügbarkeit auf 12,3 ha (= 3,23 %)



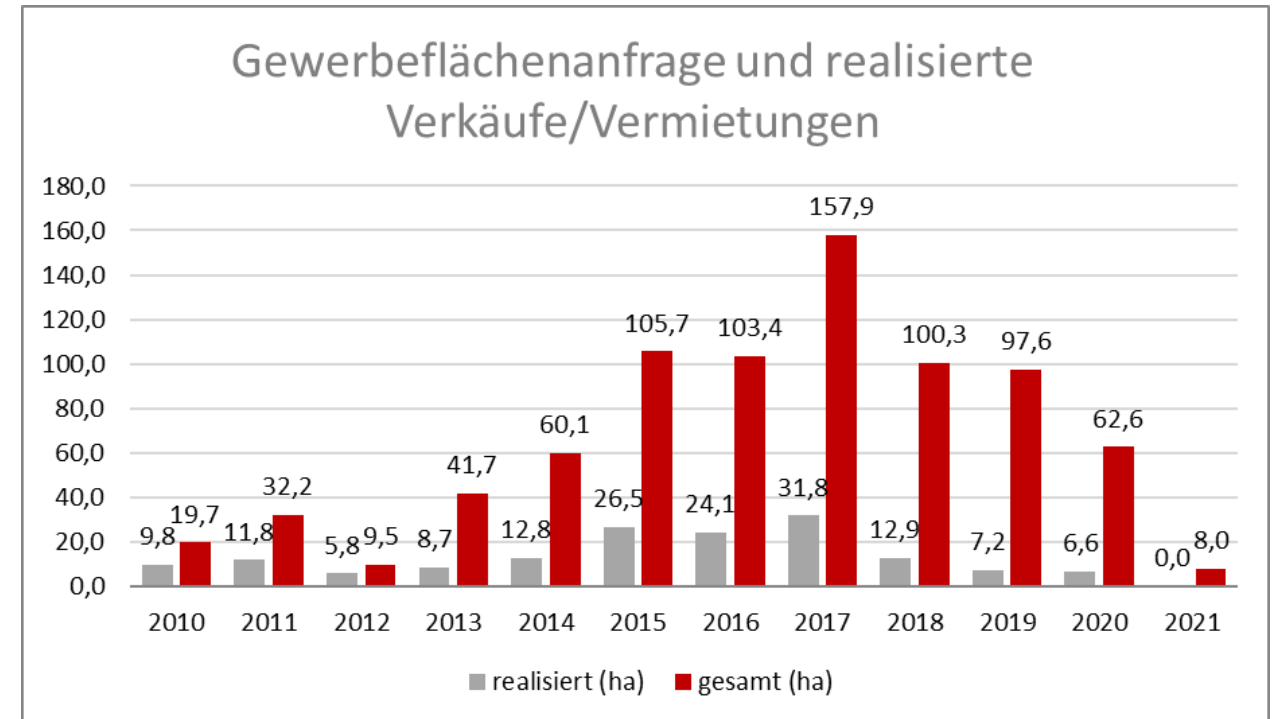
Neue GE-Flächen südlich A 20 an der Kronsforder Landstraße sind aktuell über ein Zielabweichungsverfahren in der Entwicklung (1. Schritt bis 2020 ca. 34 ha netto, 2. Schritt weitere ca. 30 ha, netto)

# Flächennachfrage in der Hansestadt Lübeck

Anfragen gesamt und realisierte Verkäufe, kumuliert 2010 – 08.02.2021

Beurteilte Fälle Bestandspflege  
+ Ansiedlung, gesamt = 473

- Realisierte Fälle Bestandspflege + Ansiedlung = 166
- Signifikante Zunahme der Anzahl der Anfragen ab 2013
- Stabile Flächenanfrage seit 2015 bei ca. 100 ha pro Jahr (1 Ausreißer 2017 mit 1 x 60 ha)
- Corona-bedingter Nachfrageeinbruch in 2020 (ca. - 36% zu 2019)
- Deutlicher Anstieg der nachgefragten Grundstücksgrößen > 2 ha, z.T. deutlich größer
- Nachfrage nach großen Grundstücken (2 – 8 ha) steigend, Reserve ist nahezu erschöpft



# Gewerbepark Semiramis

## Randbedingungen

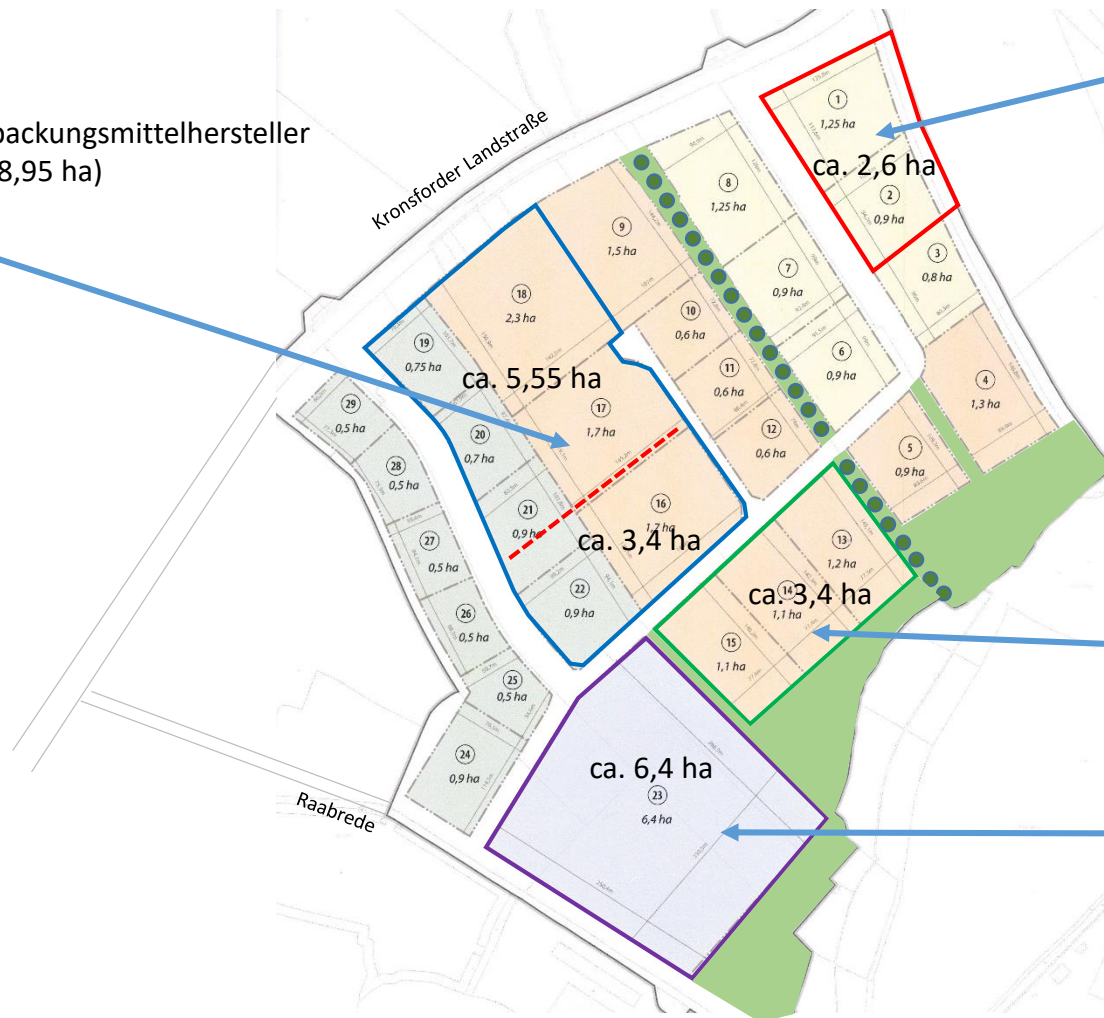


- Beschluss Bauausschuss 06.06.2016: Entwicklung GE-Gebiet „Semiramis“ (insges. ca. 64 ha)
- Zielabweichungsverfahren erforderlich (parallel zu FNP-Änderung und B-Planaufstellung)
- Flächenbegrenzung BA 1 auf 30 – max. 34 ha (netto) erforderlich mit Nachweis der verkehrlichen Abwickelbarkeit
- Ringerschliessung mit zwei Knotenpunkten an Kronsforder Landstrasse

# Gewerbepark Semiramis

## Vorvermarktung

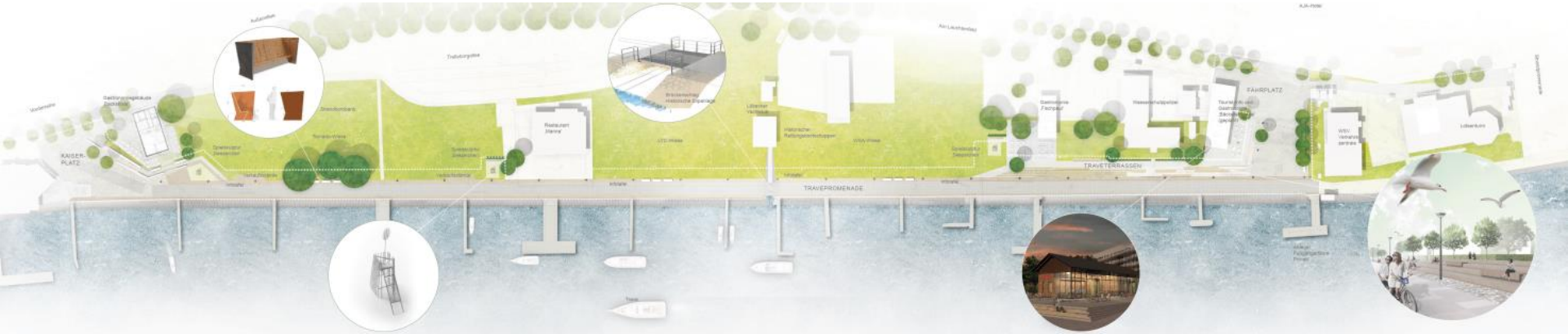
Reservierung für Verlagerung Lübecker Verpackungsmittelhersteller  
(ca. 5,55 ha + ca. 3,4 ha pot. Erweiterung = 8,95 ha)



Reservierung für Verlagerung von Lübecker  
Maschinenbauunternehmen  
(ca. 2,6 ha incl. priv. Grünflächen am Rand)

Reservierung für Verlagerung Logistikflächen  
Lübecker Medizintechnikunternehmen  
(ca. 3,4 ha)

Reservierung für Light Industrial- / Logistikprojekt  
(ca. 6,4 ha)



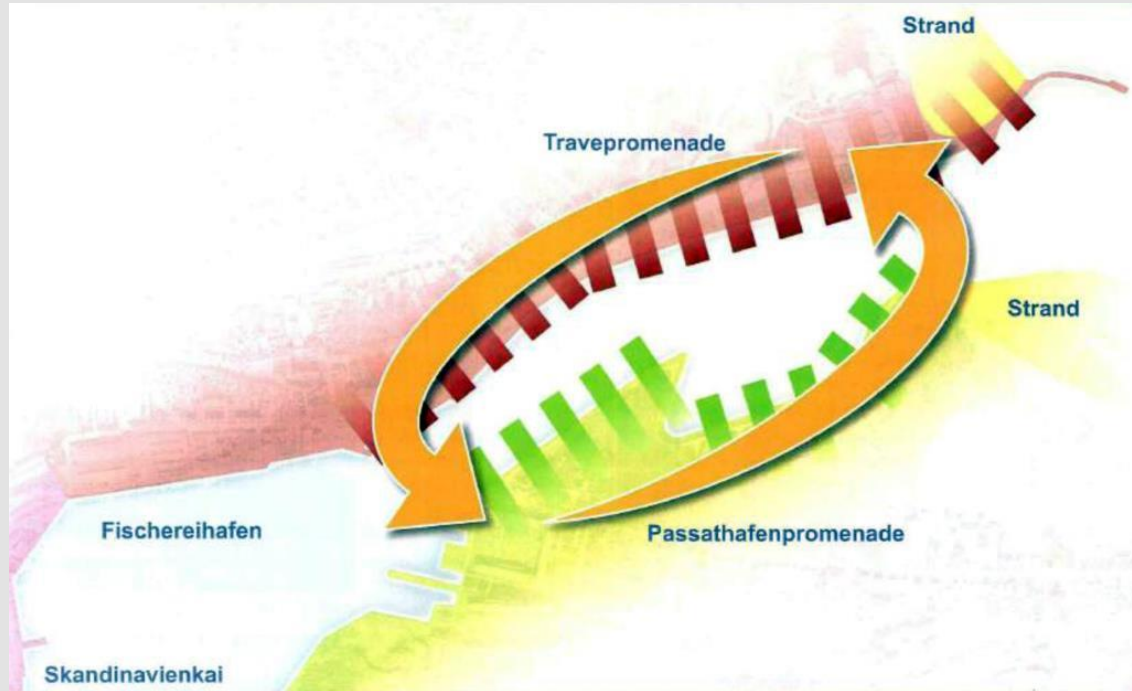
# Neugestaltung Travepromenade

Sachstand Februar 2021

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 08. Februar 2021



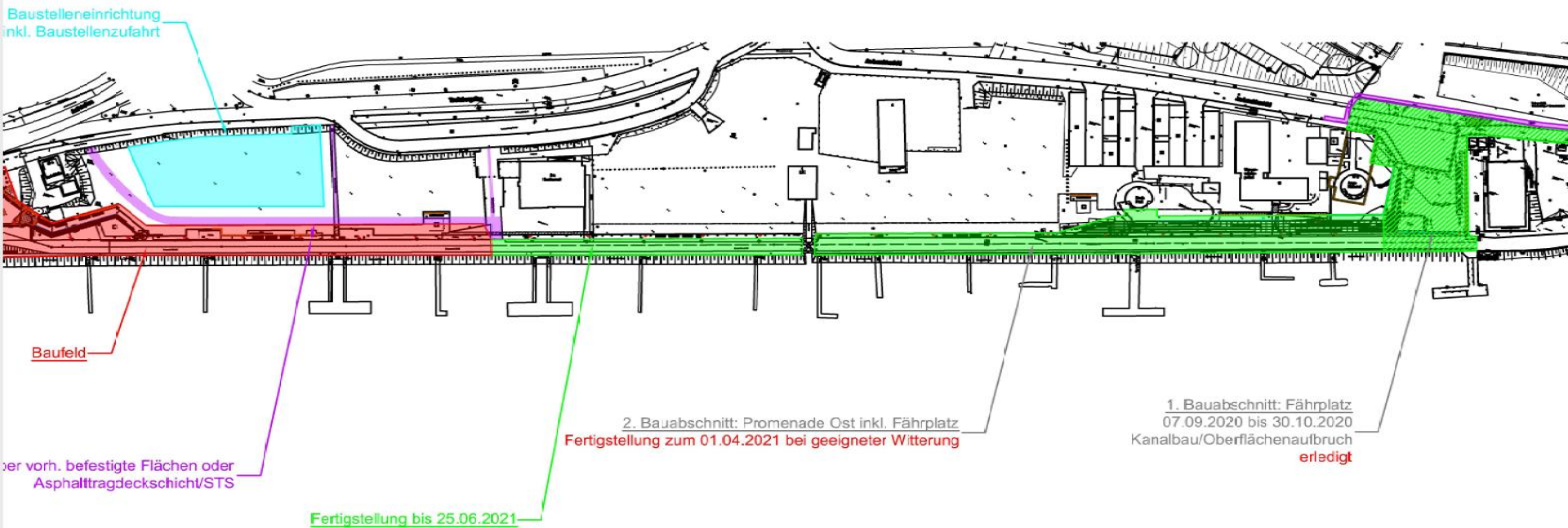
# Promenaden-Rundlauf



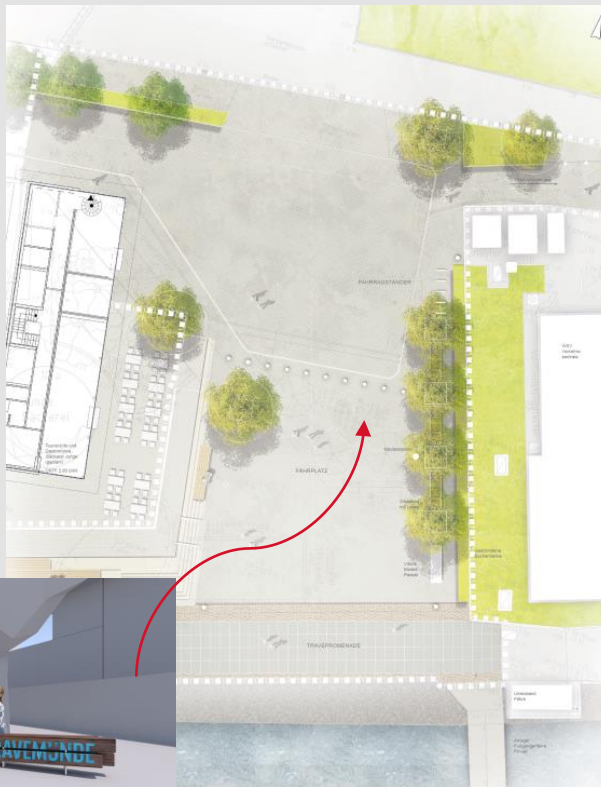
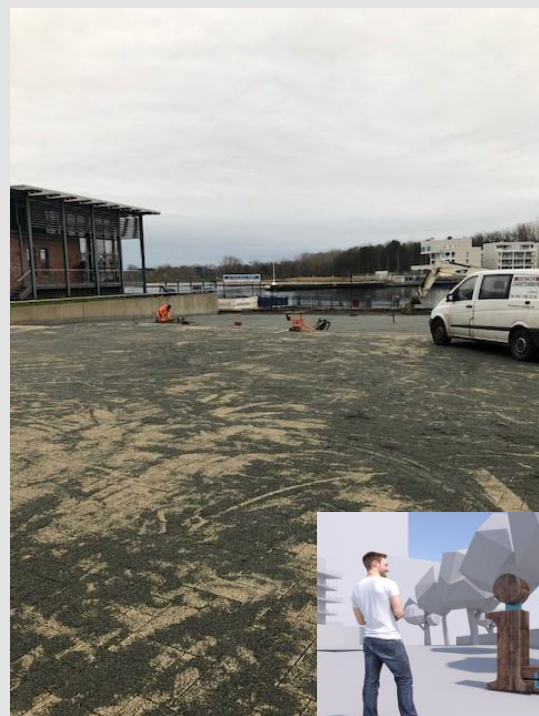




# Aktueller Bauzeitenplan



# Fährplatz



## Video zur optischen Darstellung



Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!





# onlinemeldeschein ostseecard

## Einführung und Betrieb

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 08. Februar 2021



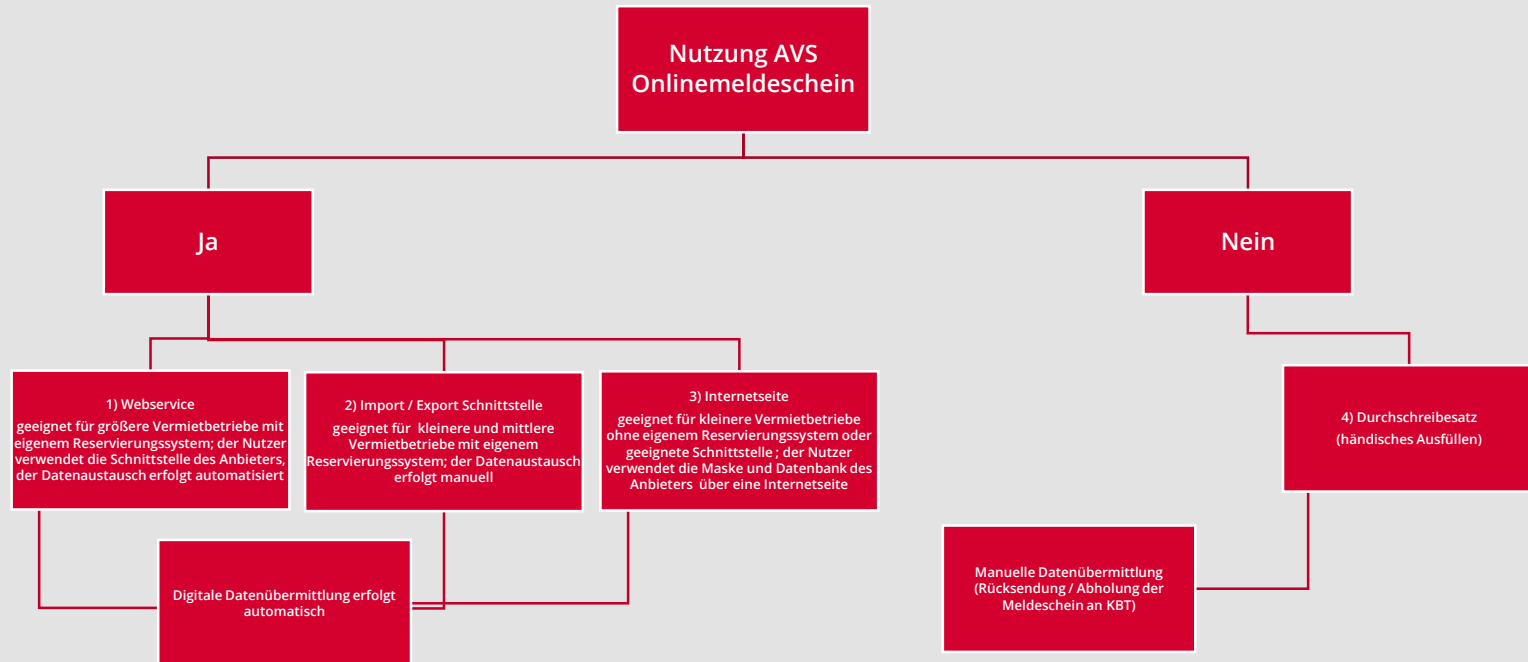


## Vorteile onlinemeldeschein ostseecard (AVS-System)

- Große Zeitersparnis für Mitarbeitende an den Rezeptionen/Frontdesk der Gastgeber:innen und im Kurbetrieb
- Geringere Fehlerquote beim Ausstellen des Meldescheins, da die Berechnung automatisch erfolgt
- Die digitale Datenübermittlung für die Abrechnung an den Kurbetrieb Travemünde erfolgt automatisch
- Serviceverbesserung für den Gast durch kurze Check-In Zeiten (Meldeschein kann vorausgefüllt werden)
- Gastgeber:innen können den onlinemeldeschein jederzeit und überall ausfüllen
- Änderungen an der Aufenthaltsdauer oder der Personenzahl können unkompliziert vorgenommen werden
- Stammgastdaten werden bei erneuter Anreise automatisch generiert
- 5 Karten (Gäste) pro Meldeschein, automatischer Andruck von weiteren Karten auf zusätzlichen Bögen
- Bei Verlust ist der Druck einer Ersatzkarte möglich
- Druckkostensparnis von 20.000 € p.a.



# Varianten der Erfassung/Abrechnung

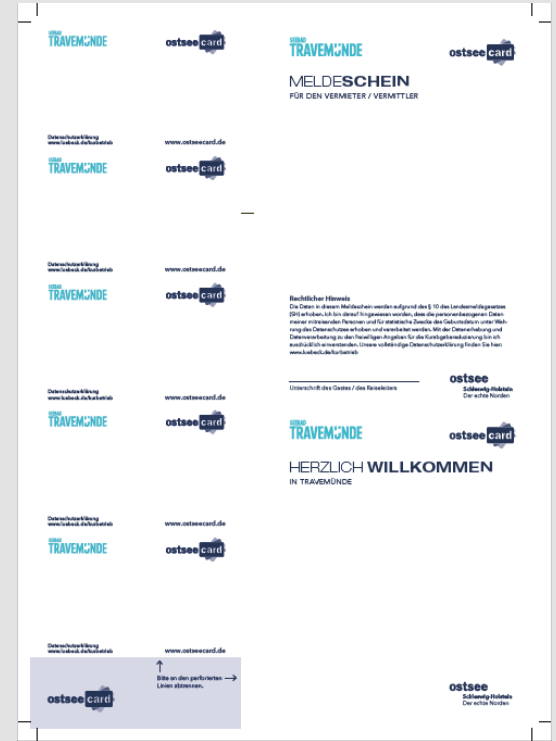
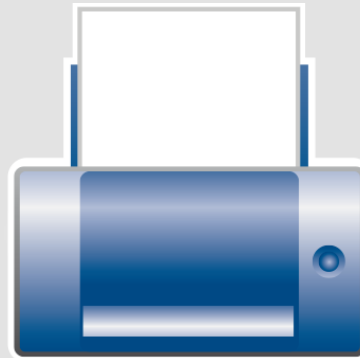




# Systemanforderungen zur Teilnahme

1. Computer mit Internetanschluss (Modem, ISDN, DSL)
2. Drucker (handelsüblich)

Druckvorlagen und Zugangsdaten zum System stellt der Kurbetrieb.





## Erklärvideo für Gastgeber:innen





## Teilnehmende Vermietbetriebe

- A-ROSA Travemünde
- Landal Travemünde
- Upstalsboom Godewindpark
- aja Travemünde
- ATLANTIC Grand Hotel Travemünde
- Dockside Travemünde
- Maritim Strandhotel Travemünde
- Campingplatz Ivendorf
- NOVASOL Ferienhaus Travemünde
- Strandschlösschen Travemünde

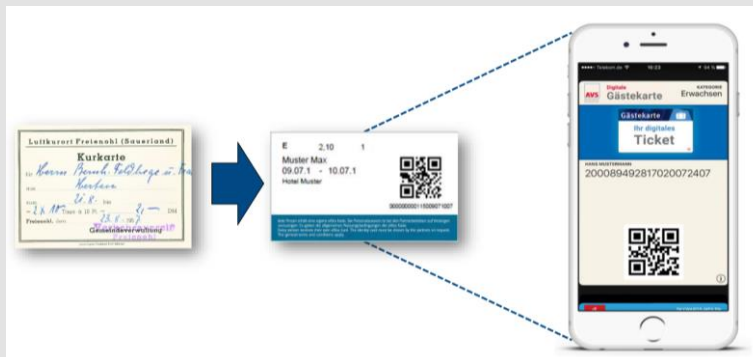
Insgesamt nehmen bereits über 40 Groß- und Kleinvermieter teil.

Erstellte onlinemeldescheine seit Sommer 2020: ca. 10.000 Stück (Stand: 30. Dezember 2020)

Die Resonanz bei den Gastgeber:innen und beim Kurbetrieb ist durchweg positiv.

## Perspektive – die Kurabgabe wird digital

- Anschluss weiterer Gastgeber an das System hin zum flächendeckenden Betrieb
- Einführung einer digitalen ostseecard für mobile Endgeräte (Wallet/PWA)
- Bereitstellung eines Rechnungsportals für digitale Vermieterrechnungen
- Umstellung der Jahreskurkarte auf Systemdruck (bisher Plastikkarte im Einzeldruck)





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!



# „Unbeschwert unterwegs“ Kostenloser Nahverkehr für Touristen

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 08. Februar 2021



## Ausgangssituation und Aufgabenstellung

- Gästeperspektive: Kostenlose Nutzung des Nahverkehrs für Touristen als Idee
- Finanzierung soll über ein Solidarmodell erfolgen (ähnlich wie beim Modell „KONUS“ im Schwarzwald); Finanzierung über einen Teilbetrag der Kurabgabe
- Modellregion Ostsee Schleswig-Holstein, anschließend Ausweitung des Projektes auf das ganze Land
- Dauer Modellphase: 3 Jahre
- Grundlage: Schleswig-Holstein-Tarif für Bahn und Bus
- Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert
- An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert

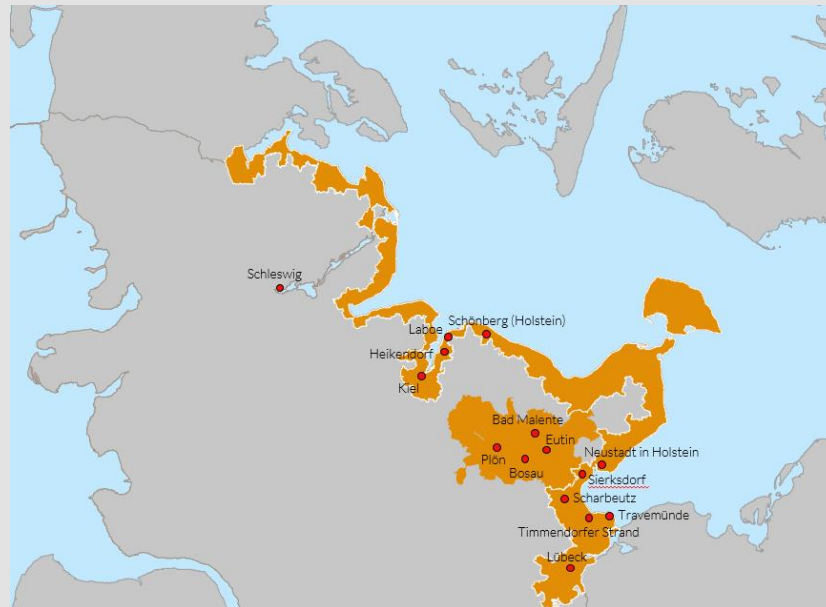


## Vorteile/Nutzen des Projektes

- Reduzierung des MIV zwischen und in den Urlaubsdestinationen
- Entlastung der innerörtlichen Parkplätze
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Gäste
- Verbesserung der Lebensqualität für die Einwohner: Reduzierung der Schadstoffemissionen, Entlastung von touristisch induziertem Verkehr
- Klimanotstand, Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Senkung
- Steigerung der Kurabgabeerlöse durch höhere Akzeptanz
- Positive Imageeffekte für die Ort und die gesamte Region

## Interessierte Partnerkommunen für die Modellphase

- Bad Malente
- Bosau
- Eutin
- Heikendorf
- Kiel
- Laboe
- Hansestadt Lübeck (ohne Travemünde)
- Lübeck-Travemünde
- Neustadt i. H.
- Plön
- Scharbeutz
- Schleswig
- Schönberg
- Sierksdorf
- Timmendorfer Strand





**Modellprojekt**

**an der Ostseeküste in SH**

**Ziel:**  
**Stufenweise Umsetzung ab**  
**Januar 2022**



# Modellberechnung induzierter Verkehr durch ÜN-Gäste und entgangene Einnahmen für Verkehrsträger

Gesamt (Werte absolut)  
(ohne Tagesreisen vom Wohnort in den Städten KI, HL)

Übernachtungen:  
7,19 Mio.

Modellrechnung „Unbeschwert unterwegs“  
für Übernachtungsgäste an der Ostsee

Entgangene Einnahmen: 2,75 Mio. EUR

## Hinweise:

Einheitliche Berechnung eines Umlageschlüssels für alle Partnerkommunen.  
Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert.  
An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert.

(inkl. 10% Risikoaufschlag für eine potenziell häufigere Nutzung und 2 Cents Verwaltungs-/Marketingaufwand)

## Umlagebetrag je ÜN: 0,45 EUR netto



## Finanzielle Auswirkungen für Lübeck

### Übernachtungen pro Jahr in 2019

- HL/Stadtgebiet: 1,1 Mio.
- Seebad Travemünde 0,91 Mio.

Umlagefaktor ÖPNV      0,45 € (ohne Fahren für Fußgänger)

- Umlage HL/Stadt      495.000 € - offen
- Umlage Travemünde 410.000 €- Finanzierung über Kurabgabe möglich – Mobilitätsaufschlag 50 ct.
- Fähre Priwall      675.000€ p.a.- offen



## Projektvarianten/finanzielle Auswirkungen

- |   |              |        |
|---|--------------|--------|
| 1. Lübeck und Travemünde nehmen mit ÖPNV und Fähre teil | - Mio. 1,58  | € p.a. |
| 2. Lübeck und Travemünde nehmen nur mit ÖPNV teil       | - Mio. 0,905 | € p.a. |
| 3. Travemünde nur ÖPNV                                  | - Mio. 0,41  | € p.a. |
| 4. Travemünde ÖPNV mit Fährnutzung                      | - Mio. 1,085 | € p.a. |

## Finanzierung

- Variante 3. über Erhöhung der Kurabgabe von jetzt 3,00 € auf 3,50 € pro Übernachtung-kostenneutral für die HL, da der Gast die Nutzung über die Umlage bezahlt
- Varianten 1., 2. und 4. benötigen Co- Finanzierungen



## Perspektive

- Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen Pilotphase, Anschluss weiterer Orte
- Ausweitung über die gesamte Ostseeküste SH



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

► **Nr. VO/2020/09272**  
**öffentlich**

Lübeck, 02.09.2020

## Anfrage

**Bearbeitung:** Tim-Alexander Reclam (E-Mail: tim-alexander.reclam@luebeck.de Telefon: 122-1041)

### **Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Resolution Wirtschaftsausschuss zu Karstadt**

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.09.2020	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

Am 10.08.2020 beschloss der Wirtschaftsausschuss einstimmig den Bürgermeister aufzufordern, mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Kontakt aufzunehmen, um den Erhalt von Karstadt in Lübeck zu sichern und dabei deutlich zu machen, dass eine Nutzungsänderung für die Gebäude in den politischen Gremien auf Widerstand stoßen würde.

Vor diesem Hintergrund möge der Bürgermeister die folgenden Fragen beantworten:

1) Wann hat der Bürgermeister nach diesem Beschluss am 10.08.2020 mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche geführt?

- Wer war daran beteiligt?
- Was waren die Ergebnisse?

2) Welche nicht erfolgreichen Bemühungen hat der Bürgermeister zusätzlich nach diesem Beschluss am 10.08.2020 unternommen, um mit den Verantwortlichen des Warenhauskonzerns und der Immobilieneigentümer Gespräche zu führen?

- Welche direkten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?
- Welche indirekten Kontaktversuche fanden statt? Wann? Bei wem? Mit welchem Ergebnis?

#### **Begründung:**

#### **Anlagen:**



► **Nr. VO/2020/09557**  
**öffentlich**

Lübeck, 19.11.2020

## Anfrage

Bearbeitung: Andrea Gaidetzka (E-Mail: andrea.gaidetzka@afd-luebeck.de Telefon: 122-1056)

### **Anfrage AM Herwig Alt (AfD): "Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt"**

#### **Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.12.2020	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Entscheidung

#### **Anfrage:**

*Die Verwaltung möge bitte in der nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses folgende Fragen zum Thema Leerstandsmanagement in der Lübecker Innenstadt beantworten:*

- 1. Welche Leerstände, getrennt nach Einzelhandels- und Büroflächen, existieren zurzeit in der Lübecker Innenstadt (Anzahl der Fälle sowie Flächen in qm)?*
- 2. Wie beurteilt die Verwaltung diese Situation?*
- 3. Wie schätzt die Verwaltung deren Entwicklung innerhalb der nächsten 12 Monate ein?*
- 4. Welche Gegenmaßnahmen wurden bereits ergriffen oder sind geplant?*
- 5. Wie geht es mit dem ehemaligen Gebäude von Karstadt Sports in der Holstenstraße weiter, welches im September 2019 von Karstadt geschlossen und im Dezember gleichen Jahres von dem Investor Procom erworben wurde?*

#### **Begründung:**

#### **Anlagen:**

► **Nr. VO/2020/09565**  
**öffentlich**

Lübeck, 24.11.2020

## Anfrage

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: [Angela.Fiorenza@luebeck.de](mailto:Angela.Fiorenza@luebeck.de) Telefon: 122-1040)

### Anfrage des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Umstieg von Ölheizungen

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.12.2020	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

Die Bürgerschaft hat mit einem interfraktionellen Antrag am 28.05.2020 den Bürgermeister beauftragt, "...*dafür zu sorgen*..." dass die Stadtwerke die Förderung des Austausches von klimaschädlichen Ölheizungen verbessern (VO/2020/08656).

Inwiefern dies erfolgreich umgesetzt werden konnte, haben die Stadtwerke mit Bericht vom 07.10.2020 mitgeteilt (VO/2020/08656-02).

Daran anschließend bitte ich den Bürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Anstrengungen hat der Bürgermeister unternommen, um die Förderung der Stadtwerke für den Austausch von Ölheizungen gemäß des o.g. Bürgerschaftsbeschlusses zu verbessern?
2. Welche konkreten zusätzlichen Anreize wurden von den Stadtwerken durch diese Anstrengungen des Bürgermeisters geschaffen?
3. Wie oft wurde die Austauschprämie, die seit 01.01.2020 gilt, von den Kunden der Stadtwerke bisher in Anspruch genommen?
4. Wie viele Heizungen wurden durch die Stadtwerke im Vergleich dazu 2019 ausgetauscht?
5. Wie schätzt der Bürgermeister die Chance ein, dass die Hansestadt Lübeck im Bereiche ‚Wärme‘ das gesetzte Ziel von 50% Treibhausgaseinsparungen bis 2030 gegenüber 2019 erreichen kann, wenn die SWHL sich auf Beratung und Verkauf von Erdgas und Fernwärme (letzteres in einem sehr begrenzten Teil des Stadtgebiets) konzentrieren, Alternativen wie Wärmepumpen, Holzpellettheizungen und Brennstoffzellenheizungen hingegen außen vor lassen?

#### **Begründung:**

#### **Anlagen:**



► **Nr. VO/2021/09754**  
**öffentlich**

Lübeck, 09.02.2021

## Anfrage

**Bearbeitung:** Tim-Alexander Reclam (E-Mail: tim-alexander.reclam@luebeck.de Telefon: 122-1041)

### **Anfrage des AM Anka Grädner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Situation in Lübeck**

#### **Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

In der März-Sitzung des Wirtschaftsausschusses möge über die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Lübecker Wirtschaft berichtet werden. Dabei sollen vergleichende Informationen zu Unternehmen gegeben werden, hinsichtlich:

- Insolvenzen
- ggf. Vorverfahren zu Insolvenzen
- Geschäftsaufgaben
- Zwangsversteigerungen (gewerblich),

heruntergebrochen auf:

- o Unternehmensgröße (kleinste, kleine, mittlere und große Unternehmen)
- o Branche

- Privatinsolvenzen
- Zwangsversteigerungen, private
- Arbeitslosigkeit
  - o nach Geschlecht, Anstellungsverhältnis und Beruf

#### **Begründung:**

Die letzten Berichte über die wirtschaftliche Situation Lübecks erfolgten im Mai 2020 und beinhalteten lediglich die Sicht auf den Einzelhandel, den Arbeitsmarkt sowie den Tourismus und wurden dem Wirtschaftsausschuss mündlich erstattet.

Es scheint sinnvoll, über die aktuelle Situation zu berichten, sowie die Kriterien zu erweitern. Es wird darüber hinaus davon ausgegangen, dass diese Daten zum Teil im Senat bereits vorliegen bzw. erhoben wurden.

#### **Anlagen:**

► **Nr. VO/2021/09855**  
**öffentlich**

Lübeck, 03.03.2021

## Anfrage

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)

### Anfrage des AM Lars Küther (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Kostenaufstellung der Travemünder Woche 2020 / 2021

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

Im Normalfall bezuschusst die Hansestadt Lübeck die Travemünder Woche mit 31.000 Euro. 2020 wurden der Travemünder Woche 133.000 Euro als Corona Soforthilfe zur Verfügung gestellt.

Hierzu wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

- Welche Ausgaben wurden mit der Summe von 133.000 Euro im letzten Jahr für die TW abgedeckt? Um eine Kostenaufstellung wird gebeten.

In den Lübecker Nachrichten von 27.02.2021 ist zu lesen, dass die diesjährige Travemünder Woche wieder auf Hilfe der Hansestadt Lübeck angewiesen ist. Im Artikel wird eine Summe von 400.000 Euro genannt.

Hierzu wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

- Würde die Summe von 400.000 Euro beschlossen werden, für welche Ausgaben würde diese Summe konkret verwendet werden? Um eine Kostenaufstellung wird gebeten.

#### **Begründung:**

Erfolgt mündlich.

#### **Anlagen:**



► Nr. VO/2021/09778  
öffentlich

Lübeck, 17.02.2021

## Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

## Quartalsbericht IV / 2020 der Gesellschaften und Betriebe der Hansestadt Lübeck - Kurbetrieb Travemünde

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### **Anlass:**

Bericht der Werkleitung zum Erfüllungsgrad des Wirtschaftsplanes, des öffentlichen Zwecks, zu den Risiken und ergriffene Gegensteuerungsmaßnahmen.

### **Bericht:**

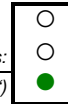
siehe Anlage

### **Anlagen:**

KBT – Anlage 1 – QB IV - 2020

Kurbetrieb Travemünde  
Quartal 4/2020

Status:  
(„grün“)



## 1. Erfüllung von städtischen bzw. Gesellschaftervorgaben

### 1.1 Jahresergebnis

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
<b>Ergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>-1.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>-979,9</b>

Tendenz →

### 1.2 sonstige Vorgaben

--

## 2. Finanz- und Leistungskennzahlen

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
Umsatzerlöse	2.849,0	2.992,3	143,3	5,0%	3.005,4
Bestandsveränderungen FE/UE	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Erlöse aus Zuwendungen und Zuschüssen	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	350,5	344,6	-5,9	-1,7%	369,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.199,5</b>	<b>3.336,9</b>	<b>137,4</b>	<b>4,3%</b>	<b>3.374,9</b>
Materialaufwand	1.488,5	1.794,3	305,8	20,5%	1.931,1
Personalaufwand	1.567,0	1.525,5	-41,5	-2,6%	1.368,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357,0	330,1	-26,9	-7,5%	361,0
Abschreibungen	720,0	628,9	-91,1	-12,7%	631,5
Betriebsaufwand	4.132,5	4.278,8	146,3	3,5%	4.291,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-933,0</b>	<b>-941,9</b>	<b>-8,9</b>	<b>-1,0%</b>	<b>-916,6</b>

Tendenz →

Finanzergebnis	-49,5	-39,8	9,7	19,6%	-42,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Sonstige Steuern	17,5	18,3	0,8	4,7%	21,2

Aufwand aus abgeführtem Gewinn	0,0	0,0	0,0	–	0,0
Erträge aus Verlustübernahme	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0%	979,9

	Ist 31.12.2020	Ist 31.12.2019
Anzahl angereiste Gäste (gem. Meldeschein)	160.484	219.714
Anzahl Übernachtungen	758.172	915.262
Einnahmen (Netto) Kurabgabe	1.886.825	1.839.094
Anzahl Tagesstrandgäste	46.858	42.461
Einnahmen (Netto) Strandbenutzungsgebühr	113.104	105.315
Anzahl Wohnmobile	14.681	15.237
Anzahl Wohnmobilisten (Übernachtungen)	18.751	20.881
Parkplatzentgelte (Netto) Wohnmobilisten	103.685	104.163
Materialaufwand	1.771.263	1.744.906
Personalaufwand	1.465.515	1.288.286

Kurbetrieb Travemünde, Quartal 4/2020

**3. Haushaltsrelevanz**

T€	Plan	Hochrechnung	Abweichung		Vorjahr
<b>Auszahlungen des Unternehmens an die HL</b>					
aus Rückzahlung von Zuwendungen an Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige Auszahlungen an Hansestadt Lübeck	553,5	541,2	-12,3	-2,2%	605,0
dav. Konzessionsabgabe	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. Bürgerschaftsentgelte/-gebühren/-provisionen	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. Geschäftsbesorgungsvertrag	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. Nutzungsentgelt	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. Verwaltungskostenpauschale	553,5	541,2	-12,3	-2,2%	605,0
Summe Auszahlungen laufendes Geschäft	553,5	541,2	-12,3	-2,2%	605,0
Rückzahlung von Investitionszuwendungen an Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige Auszahlungen an Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Summe Auszahlungen Investitionen/Desinvestitionen	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Kapitalrückzahlung / Gewinnausschüttung an Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
aus der Tilgung von Krediten von Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige Auszahlungen an Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Summe Auszahlungen Finanzverkehr	0,0	0,0	0,0	-	0,0
<b>Summe Auszahlungen an HL gesamt</b>	<b>553,5</b>	<b>541,2</b>	<b>-12,3</b>	<b>-2,2%</b>	<b>605,0</b>
<b>Einzahlungen des Unternehmens von der HL</b>					
aus Zuwendungen/Zuschüsse Hansestadt Lübeck zum lfd. Geschäft	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. durchgeleitete Mittel (Fördermittel)	0,0	0,0	0,0	-	0,0
aus Geschäftsbesorgung	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige Einzahlungen Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Summe Einzahlungen laufendes Geschäft	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Inv.-Zuwendungen von Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
dav. durchgeleitete Mittel (Fördermittel)	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Sonstige Einzahlungen von Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Summe Einzahlungen Investitionen/Desinvestitionen	0,0	0,0	0,0	-	0,0
aus EK-Zuführungen der Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
aus der Aufnahme von Krediten bei Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Verlustausgleich durch Hansestadt Lübeck	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0%	979,9
Sonstige Einzahlungen durch Hansestadt Lübeck	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Summe Einzahlungen Finanzverkehr	1.000,0	1.000,0	0,0	0,0%	979,9
<b>Summe Einzahlungen von HL gesamt</b>	<b>1.000,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0%</b>	<b>979,9</b>
<b>Saldo Einzahlungen - Auszahlungen aus Sicht der HL</b>	<b>-446,5</b>	<b>-458,8</b>	<b>-12,3</b>	<b>-2,8%</b>	<b>-374,9</b>

#### 4. Stellungnahme der Unternehmensleitung

##### **... zu Abweichungen von städtischen bzw. Gesellschaftervorgaben und zu Gegensteuerungsmaßnahmen**

Durch die Corona - Pandemie war davon auszugehen, dass der Kurbetrieb Travemünde seinen Wirtschaftsplan 2020 nicht einhalten kann. Hochgerechnet zum 31.12.2020, kann man davon ausgehen, dass das Planergebnis des Kurbetriebs unterm Strich um rund 50 TEUR verfehlt werden wird. Eine Belastung des Kernhaushaltes kann vermieden werden, indem der Kurbetrieb Travemünde die fehlenden 50 TEUR mit einer anteiligen Auflösung der "Freien Rücklage" (per 31.12.2019: ca. 180 TEUR) ausgleicht. Zusätzlich zur Corona - Krise hat auch der Baubeginn und die Fertigstellung der "Sanierung der Travepromenade" Auswirkungen auf diverse Ansätze. Der Anteil für die Auflösung der Sonderposten (Fördermittel) von knapp 70 TEUR für die Travepromenade kommt noch nicht zum Tragen. Dagegen stehen Einsparungen bei den Aufwendungen in Höhe von ca. 105 TEUR. D. h. gut 5 TEUR weniger Zinsaufwendungen, da es noch keine Kreditaufnahme für die Travepromenade gab, und knapp 100 TEUR weniger Abschreibungen, da die Fertigstellung der Travepromenade nicht in 2020 war. Am 28.10.2020 wurde von der Bundesregierung ein zweiter Lock Down ab November 2020 ausgerufen, der zur Zeit auch noch weiter anhält, deshalb waren für die Zeit bis zum 31.12.2020 keine weiteren Einnahmen bei der Übernachtungskurabgabe mehr zu verzeichnen. Die hochgerechneten Zahlen sind zur Zeit aber noch vorläufig, da im Zeitpunkt der Aufstellung des IV. Quartalsberichtes noch nicht alle Belege für 2020 vorlagen.

##### **... zu nicht planmäßigen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt und Gegensteuerungsmaßnahmen**

entfällt

##### **sonstige Anmerkungen der Unternehmensleitung**

Mit der Auflösung der allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 50 TEUR, benötigt der Kurbetrieb Travemünde keinen zusätzlichen Zuschuss von der Hansestadt Lübeck. Somit konnte der Kurbetrieb seinen Wirtschaftsplan 2020 einhalten.



► Nr. VO/2021/09719  
öffentlich

Lübeck, 28.01.2021

## Vorlage -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Kerstin Bruhse (E-Mail: kerstin.bruhse@luebeck.de Telefon: 122-2324)

## Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Tilgenkrug

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.02.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
23.03.2021	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
25.03.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

- Das mit einem bis zum 31.12.2035 befristeten Erbbaurecht zugunsten von Herrn Uwe Burmeister belastete Grundstück in Lübeck, **Tilgenkrug 14**, zur Größe von 714 m<sup>2</sup> ist an die zukünftigen Erbbauberechtigten, Herrn Tammo Preuss und Frau Katja Preuss zu einem Kaufpreis in Höhe von **180.070,80 EUR** zu verkaufen.
- In dem abzuschließenden Kaufvertrag ist ein Bebauungsverbot für die im Lageplan (Anlage 4) grau dargestellte Grundstücksfläche und eine wertgesicherte Nachzahlungsverpflichtung für den Fall aufzunehmen, dass im hinteren Grundstücksbereich bei ggf. zu einem späteren Zeitpunkt vorliegenden Baurecht, weitere Gebäude realisiert werden sollten.
- Alle mit dem Abschluss und der Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten einschließlich der Grunderwerbsteuer sind von den Käufern zu tragen.

### **Verfahren:**

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 – Haushalt und Steuerung	Zustimmung
1.300 – Recht	Keine rechtlichen Bedenken
5.610 - Stadtplanung	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja  
 Nein-

Begründung:

Eine Beteiligung von Kinder und Jugendlichen hat nicht stattgefunden, da Auswirkungen auf Kindern / Jugendliche durch den Verkauf des Grundstückes nicht gegeben

sind.

Die Maßnahme ist:

- neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)  
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- Nein  
 Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit  
gem. § 35 GO:

entfällt

### **Begründung:**

Das Grundstück Tilgenkrug 14 liegt in keinem gültigen Bebauungsplangebiet. Die Zulässigkeit von Bauvorhaben beurteilt sich hier nach den Maßgaben des § 34 BauGB, wonach zur Zeit Baurecht für die Bebauung in zweiter Reihe nicht besteht.

Für den Fall, dass ggf. zu einem späteren Zeitpunkt Baurecht für eine Bebauung in zweiter Reihe auf der rückwärtigen Teilfläche von ca. 282 m<sup>2</sup> (s. Lageplan, Anlage 4) ermöglicht und realisiert wird, ist ein Betrag in Höhe von EUR 5.569,20 nachzuzahlen. Der Nachzahlungsbetrag wird durch Bindung an den Verbraucherpreisindex wertgesichert. Der Differenzbetrag ergibt sich aus der Differenz des Bodenrichtwertes nach Übergrößenberechnung und dem Bodenrichtwert ohne Übergrößenberechnung. Diese Verpflichtung wird abgesichert durch ein Bebauungsverbot. Der Käufer ist verpflichtet, diesen Hinweis bei Weiterveräußerung weiterzugeben

Den zukünftigen Erbbauberechtigten wurde der Kaufpreis auf ihre Nachfrage hin am 06.10.2020 schriftlich mitgeteilt. Die zukünftigen Erbbauberechtigten haben am 23.10.2020 schriftlich erklärt, dass sie das Erbbaugrundstück erwerben möchten.

Der Verkauf erfolgt auf Grundlage des Beschlusses der Bürgerschaft vom 28.04.2016 (VO Nr. 2015/03216) zu den auslaufenden Erbbaurechten. Der Kaufpreis errechnet sich auf der Grundlage der Bodenrichtwertkarte mit Stand vom 31.12.2018 des Gutachterausschusses für Grundstückswerte und des Beschlusses vom 18.05.2017 (Wegfall des Aufschlages von 10 %) gem. Anlage 2 dieser Vorlage.

Gem. dem Bürgerschaftsbeschluss vom 20.06.1974 (Drs.Nr. 77) werden folgende Eckpunkte im Kaufvertrag zusätzlich vereinbart:

- Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle mit einer Frist von 10 Jahren

Durch den Verkauf entfällt ein jährlicher Erbbauzins von z.Z. EUR 91,28.

Es ist der mit dem Bereich Recht abgestimmte Muster-Kaufvertrag zu verwenden.

**Anlagen:**

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen

Anlage 2 – Kaufpreisberechnung

Anlage 3 – Nichtöffentlichkeit

Anlage 4 - Lageplan

Senator Sven Schindler



2.280 - Wirtschaft, und Liegenschaften  
280.4 - Erbbaurechtsmanagement

Sachbearbeiterin: Kerstin Bruhse  
App.: 122 - 23 24

28.01.2021

### Allgemeine Angaben zum EB

<b>Aktenzeichen:</b>	<b>LG 4118</b>
<b>Grundstück in Lübeck:</b>	<b>Tilgenkrug 14</b>
<b>Grundstücksgröße</b>	<b>714 m<sup>2</sup></b>
<b>Laufzeit d. Erbbaurechtes:</b>	<b>31.12.2035</b>

### 1. unbelasteter Bodenwert

(Bodenrichtwertkarte 2018)

Richtwert je m <sup>2</sup> :	260,00 EUR
Grundstücksgröße:	714 m <sup>2</sup>
Bezugsgröße lt. Richtwertkarte:	600 m <sup>2</sup>
Umrechnungskoeffizient:	0,97
angepasster Bodenwert je m <sup>2</sup> :	252,20 EUR
zuzüglich 10%:	0,00 EUR
Bodenwert für Kaufpreisberechnung:	252,20 EUR
<b>angepasster Kaufpreis:</b>	<b>180.070,80 EUR</b>

## 2. Rendite

(zu erwartender EBZ p.a./unbelasteter Bodenwertx100)

zu erwartender Erbbauzins p.a.:	91,28 EUR
angepasster Bodenwert (Kaufpreis):	180.070,80 EUR
Rendite in %:	0,05%
Erbbauzins über gesamte Restlaufzeit:	1.277,92 EUR

## 3. Differenzbetrag aus Nachzahlungsverpflichtung

Kaufpreis aus Ziffer 1:	180.070,80 EUR
Kaufpreis ohne URF	185.640,00 EUR
<b>Nachzahlungsbetrag</b>	<b>5.569,20 EUR</b>

## 4. Gesamtbetrachtung

Kaufpreis aus Ziffer 1:	180.070,80 EUR
Erbbauzins über die gesamte Laufzeit:	1.277,92 EUR
Bilanzwert:	13.349,76 EUR
<b>Differenz:</b>	<b>165.443,12 EUR</b>

Tomno Preuss

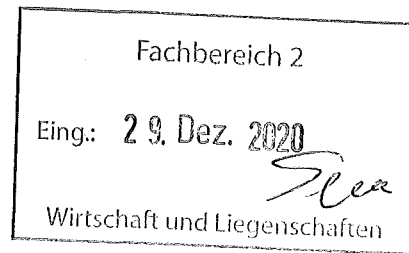
Waldja Preuss

Name

Magdalenplatz 4 23554 Lübeck

Anschrift

Hansestadt Lübeck  
 Der Bürgermeister  
 Bereich Wirtschaft und Liegenschaften  
 Fischstraße 1-3  
 23539 Lübeck



### Verkauf eines Erbbaurechts in Lübeck, Tilgenkrug 14 – LG 4118

Aufgrund der Höhe des Grundstückswertes entscheidet die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck über den Verkauf des o.g. Erbbaurechts.

Sie als Erbbauberechtigte haben die Wahl, ob Ihr Anliegen im öffentlichen oder im nichtöffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung behandelt werden soll.

Dabei werden Informationen wie der Namen des Erbbauberechtigten, Adresse des Erbbaurechts, Laufzeit des Erbbaurechts, Höhe des Erbbauzinses und auch die Höhe des Grundstückswertes veröffentlicht.

Kreuzen Sie bitte an, ob der Verkauf Ihres Erbbaurechtes im öffentlichen oder im nichtöffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung behandelt werden soll und schicken Sie dieses Anschreiben unterzeichnet von allen Erbbauberechtigten an die Hansestadt Lübeck zurück.

Die Beratung und Entscheidung über mein Erbbaurecht soll im

- öffentlichen Teil
- nichtöffentlichen Teil

der Bürgerschaftssitzung stattfinden.

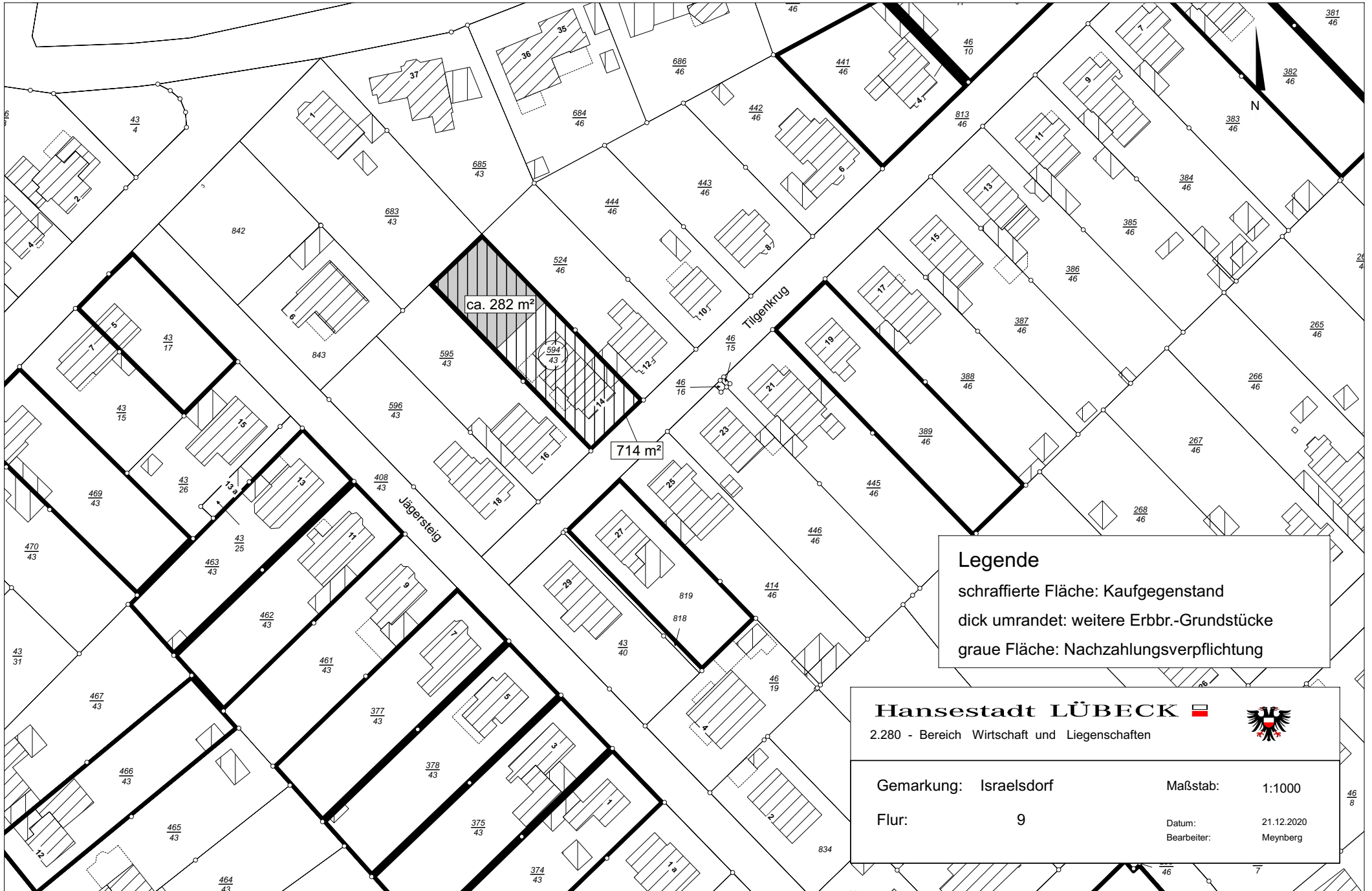
22.12.20

Datum

K. Preuss

Unterschrift des Erbbauberechtigten

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurück an die Hansestadt Lübeck!



**Legende**  
 schraffierte Fläche: Kaufgegenstand  
 dick umrandet: weitere Erbbr.-Grundstücke  
 graue Fläche: Nachzahlungsverpflichtung

**Hansestadt LÜBECK** 

2.280 - Bereich Wirtschaft und Liegenschaften

---

Gemarkung: Israelsdorf      Maßstab: 1:1000

Flur: 9      Datum: 21.12.2020  
 Bearbeiter: Meynberg



► Nr. VO/2021/09720  
öffentlich

Lübeck, 28.01.2021

## Vorlage -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Kerstin Bruhse (E-Mail: kerstin.bruhse@luebeck.de Telefon: 122-2324)

## Verkauf eines mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstückes Lübeck, Forstmeisterweg

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.02.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
23.03.2021	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
25.03.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

- Das mit einem bis zum 31.12.2029 befristeten Erbbaurecht zugunsten von Frau Sarah Wüst und Herrn Bastian Striepling belastete Grundstück in Lübeck, **Forstmeisterweg 41**, zur Größe von 876 m<sup>2</sup> ist an die Erbbauberechtigten zu einem Kaufpreis in Höhe von **207.261,60 EUR** zu verkaufen.
- In dem abzuschließenden Kaufvertrag ist ein Bebauungsverbot für die im Lageplan (Anlage 4) grau dargestellte Grundstücksfläche und eine wertgesicherte Nachzahlungsverpflichtung für den Fall aufzunehmen, dass im hinteren Grundstücksbereich bei ggf. zu einem späteren Zeitpunkt vorliegenden Baurecht, weitere Gebäude realisiert werden sollten.
- Alle mit dem Abschluss und der Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten einschließlich der Grunderwerbsteuer sind von den Käufern zu tragen.

### **Verfahren:**

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 – Haushalt und Steuerung	Zustimmung
1.300 – Recht	keine rechtlichen Bedenken
5.610 - Stadtplanung	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja  
 Nein-

Ja

Nein- Begründung:

Eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen hat nicht stattgefunden, da Auswirkungen auf Kinder / Jugendliche durch den Verkauf des Grundstückes nicht gegeben

sind.

Die Maßnahme ist:

- neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

- Ja (Anlage 1)  
 Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

- Nein  
 Ja – Begründung:

Begründung der Nichtöffentlichkeit  
gem. § 35 GO:

### **Begründung:**

Das Grundstück Forstmeisterweg 41 liegt in keinem gültigen Bebauungsplangebiet. Die Zulässigkeit von Bauvorhaben beurteilt sich hier nach den Maßgaben des § 34 BauGB, wonach zur Zeit Baurecht für die Bebauung in zweiter Reihe nicht besteht.

Für den Fall, dass ggf. zu einem späteren Zeitpunkt Baurecht für eine Bebauung in zweiter Reihe auf der rückwärtigen Teilfläche von ca. 445 m<sup>2</sup> (s. Lageplan, Anlage 4) ermöglicht und realisiert wird, ist ein Betrag in Höhe von EUR 20.498,40 nachzuzahlen. Der Nachzahlungsbetrag wird durch Bindung an den Verbraucherpreisindex wertgesichert. Der Differenzbetrag ergibt sich aus der Differenz des Bodenrichtwertes nach Übergrößenberechnung und dem Bodenrichtwert ohne Übergrößenberechnung. Diese Verpflichtung wird abgesichert durch ein Bebauungsverbot. Der Käufer ist verpflichtet, diesen Hinweis bei Weiterveräußerung weiterzugeben

Den Erbbauberechtigten wurde der Kaufpreis auf ihre Nachfrage hin am 16.06.2020 schriftlich mitgeteilt. Die Erbbauberechtigten haben am 08.12.2020 schriftlich erklärt, dass sie das Erbbaugrundstück erwerben möchten.

Der Verkauf erfolgt auf Grundlage des Beschlusses der Bürgerschaft vom 28.04.2016 (VO Nr. 2015/03216) zu den auslaufenden Erbbaurechten. Der Kaufpreis errechnet sich auf der Grundlage der Bodenrichtwertkarte mit Stand vom 31.12.2018 des Gutachterausschusses für Grundstückswerte und des Beschlusses vom 18.05.2017 (Wegfall des Aufschlages von 10 %) gem. Anlage 2 dieser Vorlage.

Gem. dem Bürgerschaftsbeschluss vom 20.06.1974 (Drs.Nr. 77) werden folgende Eckpunkte im Kaufvertrag zusätzlich vereinbart:

- Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle mit einer Frist von 10 Jahren

Durch den Verkauf entfällt ein jährlicher Erbbauzins von z.Z. EUR 111,97.

Es ist der mit dem Bereich Recht abgestimmte Muster-Kaufvertrag zu verwenden.

### **Anlagen:**

- Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen
- Anlage 2 – Kaufpreisberechnung
- Anlage 3 – Nichtöffentlichkeit
- Anlage 4 – Lageplan

Senator Sven Schindler



2.280 - Wirtschaft, und Liegenschaften  
280.4 - Erbbaurechtsmanagement

Sachbearbeiterin: Kerstin Bruhse  
App.: 122 - 23 24

28.01.2021

### Allgemeine Angaben zum EB

<b>Aktenzeichen:</b>	<b>LG 4350</b>
<b>Grundstück in Lübeck:</b>	<b>Forstmeisterweg 41</b>
<b>Grundstücksgröße</b>	<b>876 m<sup>2</sup></b>
<b>Laufzeit d. Erbbaurechtes:</b>	<b>31.12.2029</b>

### 1. unbelasteter Bodenwert

(Bodenrichtwertkarte 2018)

Richtwert je m <sup>2</sup> :	260,00 EUR
Grundstücksgröße:	876 m <sup>2</sup>
Bezugsgröße lt. Richtwertkarte:	600 m <sup>2</sup>
Umrechnungskoeffizient:	0,91
angepasster Bodenwert je m <sup>2</sup> :	236,60 EUR
Bodenwert für Kaufpreisberechnung:	236,60 EUR
<b>angepasster Kaufpreis:</b>	<b>207.261,60 EUR</b>

## 2. Rendite

(zu erwartender EBZ p.a./unbelasteter Bodenwertx100)

zu erwartender Erbbauzins p.a.:	111,97 EUR
angepasster Bodenwert (Kaufpreis):	207.261,60 EUR
Rendite in %:	0,05%
Erbbauzins über gesamte Restlaufzeit:	895,76 EUR

## 3. Differenzbetrag aus Nachzahlungsverpflichtung

Kaufpreis aus Ziffer 1:	207.261,60 EUR
Kaufpreis ohne URF	227.760,00 EUR
<b>Nachzahlungsbetrag</b>	<b>20.498,40 EUR</b>

## 4. Gesamtbetrachtung

Kaufpreis aus Ziffer 1:	207.261,60 EUR
Erbbauzins über die gesamte Laufzeit:	895,76 EUR
Bilanzwert:	4.679,63 EUR
<b>Differenz:</b>	<b>201.686,21 EUR</b>

Bastian Skiepling / Sarah Wüst  
Name

Hertzweg 6, 23568 Lübeck  
Anschrift

Hansestadt Lübeck  
Der Bürgermeister  
Bereich Wirtschaft und Liegenschaften  
Fischstraße 1-3  
**23539 Lübeck**

Fachbereich 2
Eing.: <b>21. Dez. 2020</b>
<i>[Signature]</i>
Wirtschaft und Liegenschaften

### Verkauf eines Erbbaurechts in Lübeck, Forstmeisterweg 41 – LG 4350

Aufgrund der Höhe des Grundstückswertes entscheidet die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck über den Verkauf des o.g. Erbbaurechts.

Sie als Erbbauberechtigte haben die Wahl, ob Ihr Anliegen im öffentlichen oder im nichtöffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung behandelt werden soll.

Dabei werden Informationen wie die Namen der Erbbauberechtigten, Adresse des Erbbaurechts, Laufzeit des Erbbaurechts, Höhe des Erbbauzinses und auch die Höhe des Grundstückswertes veröffentlicht.

Kreuzen Sie bitte an, ob der Verkauf Ihres Erbbaurechtes im öffentlichen oder im nichtöffentlichen Teil der Bürgerschaftssitzung behandelt werden soll und schicken Sie dieses Anschreiben unterzeichnet von allen Erbbauberechtigten an die Hansestadt Lübeck zurück.

Die Beratung und Entscheidung über unser Erbbaurecht soll im

öffentlichen Teil

nichtöffentlichen Teil

der Bürgerschaftssitzung stattfinden.

17.12.2020

Datum

B. Skiepling / S. Wüst

Unterschrift der Erbbauberechtigten

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurück an die Hansestadt Lübeck!



**Legende**  
 schraffierte Fläche: Kaufgegenstand  
 dick umrandet: weitere Erbbr.-Grundstücke  
 graue Fläche: Nachzahlungsverpflichtung

**Hansestadt LÜBECK**   
 2.280 - Bereich Wirtschaft und Liegenschaften

Gemarkung: Israelsdorf      Maßstab: 1:1000  
 Flur: 9      Datum: 14.12.2020  
 Bearbeiter: Meynberg

**LINKE-Fraktion  
in der Bürgerschaft  
der Hansestadt Lübeck**

**DIE LINKE** ► Nr. VO/2020/08799  
öffentlich

Lübeck, 11.03.2020

## Antrag

Bearbeitung: Hans-Jürgen Martens (E-Mail: Telefon: 122-2372)

### **DIE LINKE: Umbau Hafenschuppen 6**

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
26.03.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

#### **Antrag:**

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Hafenschuppen 6 bekommt durch einen Umbau eine Attraktivitätssteigerung. Über den Boden bestehend aus Kopfsteinpflaster wird ein Fußboden aus Holz eingezogen. Durch den Einbau von flexiblen Raumteilern könnte man den großen Raum besser nutzen.

Durch den Umbau wäre der Schuppen besser heizbar und als Veranstaltungshalle auch im Winter viel besser nutzbar. So ein Veranstaltungsort fehlt in Lübeck.

#### **Begründung:**

erfolgt mündlich

#### **Anlagen:**

Vorsitzende/  
der Fraktion Die Linke

► **Nr. VO/2021/09793**  
**öffentlich**

**Lübeck, 19.02.2021**

## **Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN**

**Bearbeitung:** *Tim-Alexander Reclam (E-Mail: tim-alexander.reclam@luebeck.de Telefon: 122-1041)*

### **AM Mandy Siegenbrink u. AM Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Entwicklung des Geländes des ehem. Krankenhauses auf dem Priwall**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Entscheidung

#### **Antrag:**

*Die Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH wird durch den Gesellschafter Hansestadt Lübeck aufgefordert, dem Wirtschaftsausschuss zu berichten, was sie benötigt, um auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhauses auf dem Priwall Wohnungen zu errichten, die u.a. darauf abzielen, für die Beschäftigten der Travemünder Wirtschaft kostengünstigen Wohnraum zu schaffen.*

*Dabei sind u.a. folgende Fragen zu beantworten:*

*Wie viele Wohnungen können dort errichtet werden?*

*Was ist das zu erwartende Mietniveau des frei finanzierten Anteils dieser Wohnungen?*

*Welche Voraussetzungen sind für die Trave notwendig, um diese Wohnungen zusätzlich zu den bereits geplanten Projekten errichten zu können (z.B. zusätzliches Kapital, Personal, etc.)?*

*Welcher Zeitplan ist realistisch?*

#### **Begründung:**

*Erfolgt mündlich.*

#### **Anlagen:**

*Ausschussmitglied*

► **Nr. VO/2021/09817**  
**öffentlich**

**Lübeck, 23.02.2021**

## **Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**2.830 - Kurbetrieb Travemünde**

**Bearbeitung:** *Andrea Gaidetzka (E-Mail: andrea.gaidetzka@afd-luebeck.de Telefon: 122-1056)*

### **Antrag des AM Herwig Alt (AfD): Konzepterarbeitung für die Belegung der Innenstadt mit wissenschaftlicher Unterstützung**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Entscheidung

#### **Antrag:**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, mit wissenschaftlicher Unterstützung ein Konzept für die mittel- und langfristige Weiterentwicklung der Lübecker Innenstadt zu erarbeiten mit dem Ziel, deren Attraktivität für die Bewohner, Gewerbetreibenden und Touristen zu steigern.*

#### **Begründung:**

*Schon vor der Corona – Krise litt die Lübecker Innenstadt unter den zunehmenden Leerständen bei den Gewerbeflächen. Die derzeitige Corona – Lage verschärft nun dieses Problem erheblich mit der Folge, dass eine zunehmende Verödung unserer Innenstadt droht. Dieses ist nicht im Interesse von deren Bewohnern, der Gewerbetreibenden und der Touristen. Daher muss die Verwaltung der Hansestadt sich frühzeitig und aktiv diese Herausforderung annehmen und mit wissenschaftlicher Unterstützung (z.B. der RWTH Aachen) ein Konzept für die mittel- und langfristige Weiterentwicklung der Innenstadt entwickeln, welches insbesondere auch das Thema Leerstände berücksichtigt. Dieses kann dann als eine verbindliche Leitlinie für die Fachbereiche der Hansestadt sowie deren externe Partner für die mittel- und langfristige Koordinierung und Ausrichtung aller Aktionen in die angestrebte Richtung dienen. Nur durch ein frühzeitiges, proaktives Handeln kann der drohende Schaden für die Innenstadt abgewendet und die Weichen in Richtung einer positiven Zukunftsentwicklung gestellt werden.*

#### **Anlagen:**

-

Ausschussmitglied

► **Nr. VO/2021/09866**  
**öffentlich**

**Lübeck, 08.03.2021**

## **Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**Geschäftsstelle der Fraktion BÜ90 DIE GRÜNEN**

**Bearbeitung:** *Tim-Alexander Reclam (E-Mail: [tim-alexander.reclam@luebeck.de](mailto:tim-alexander.reclam@luebeck.de) Telefon: 122-1041)*

### **Dringlichkeitsantrag der AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Klimaschutzmanager:in und Energieeffizienz im Gewerbegebiet Semiramis**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
08.03.2021	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Entscheidung

#### **Antrag:**

Für das Gewerbegebiet Semiramis sollte schnellstmöglichst (aber zumindest noch bevor sich die ersten Unternehmen ansiedeln) ein:e Klimaschutzmanager:in eingestellt werden. Diese:r unterstützt die sich ansiedelnden Unternehmen von Beginn an hinsichtlich Klimaschutz und Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Steigerung der Energieeffizienz. Mindestens folgende Aufgaben sollten durch diese:n Klimaschutzmanager:in wahrgenommen werden:

- Energieberatung
- Identifizierung von Einsparpotentialen
- Unterstützung bei Konzeption, Planung und Umsetzung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz
- Unterstützung in der Fördermittelakquise

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten der Co-Finanzierung es hierfür gibt, insb. durch Fördergelder und die ansiedelnden Unternehmen.

#### **Begründung:**

Auf betrieblicher Ebene gibt es häufig eine Vielzahl rentabler, klimaschützender Projekte zur Steigerung der Strom- und Wärmeeffizienz und im Mobilitätsbereich, die von Unternehmen trotz positiver Auswirkungen auf Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit nicht umgesetzt werden. Häufig sind mangelnde Planungsressourcen und Wissen, insb. auch über die vielfältigen Fördermöglichkeiten, die Gründe.

Im Gewerbepark Kiel-Wellsee ([hip-kiel-wellsee.de](http://hip-kiel-wellsee.de)) wurde daher jüngst eine Klimaschutzmanagerin eingestellt, um die Unternehmen des Gewerbeparkes in dieser Hinsicht klimaschutztechnisch und wirtschaftlich zu unterstützen. Finanziert wird dieses Projekt durch ein breites Bündnis u.a. aus dem Verein der ansässigen Unternehmen, der Stadt, dem Land und dem Bund.

Zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele der Hansestadt Lübeck (minus 50%

CO2-Emissionen von 2019 bis 2030) sollten derartige Potentiale auch im neuen Gewerbegebiet Semiramis von Anfang und zum Wohle der Unternehmen und des Standortes konsequent ausgeschöpft werden.

**Anlagen:**

*Ausschussmitglied*